

INFOwelle



DIE INFORMATIONSZEITUNG DER GEMEINDE WALCHSEE

AUSGABE III/2018



Foto: Christiane Ederegger



**Rege Teilnahme an der
Fronleichnamprozession** > S. 50



**Theaterverein startet mit dem
Stück „Die drei Eisbären“** > S. 55



**LJ/70 Walchsee feiern
70 Jahr-Jubiläum** > S. 66

KLASSISCHE MASSAGE



Wir bieten Ihnen zum Kennenlernen ein Angebot im September & Oktober:

30 Minuten Klassische Massage um € 31,50 statt € 36,50

Die Therapieform wird nicht von der Kasse bezahlt und dadurch auch nicht vom Arzt verordnet.



TUN SIE KÖRPER UND SEELE ETWAS GUTES UND GENIEßEN SIE DIE TIEFENENTSPANNUNG.

Die Klassische Massage dient vor allem zur Vorbeugung und Behandlung von Verspannungen der Muskulatur und zur Entspannung. Muskeln werden geknetet, massiert und gerieben und somit wieder beweglich gemacht. Weitere positive Effekte zeigen sich in einer Verbesserung der Durchblutung, der Lymphzirkulation, der Mobilisation der verschiedenen Gewebeschichten und in einer Steigerung der Beweglichkeit der Gelenke. Eine Wohltat für die Seele und für den gesamten Organismus.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TERMINVEREINBARUNG UNTER TEL. 05374 5245-565



Wittlinger

Therapie · Reha · Ausbildung



Dr. Vodder

Akademie der Wittlinger Gruppe

Inhalt:

Bürgermeister / Gemeinderat / Gemeindeamt

ab S. 03	Vorwort Bürgermeister
ab S. 05	Gemeinderatsprotokolle
ab S. 15	Richtlinien
S. 19	Familienausschuss
S. 20	Kulturausschuss
ab S. 22	Meldeamt

Kindergarten / Bücherei / Pfarramt / Wissenswertes

ab S. 24	Kindergarten
ab S. 28	Bücherei
S. 30	Musikschule
S. 31	Aus der Pfarre
S. 32	Nachtbusliner
ab S. 33	Wissenswertes

Sport- und Vereinswesen

ab S. 48	Walchseer Bäuerinnen
ab S. 51	Gartenbauverein
ab S. 54	Seniorenbund
ab S. 55	Theaterverein
S. 56	Bergkameraden
ab S. 57	SV Walchsee

Seitenblicke / Aktuelles

ab S. 59	Veranstaltungen
ab S. 60	Seitenblicke
ab S. 70	Alte Ansichten
S. 72	Wochenenddienste

Liebe Walchseerinnen und Walchseer!

Ein Sommer mit vielen Sonnentagen und starker Hitze neigt sich dem Ende zu. Die Tropennächte (über 20 Grad C) – so zumindest schreiben es die Wetterseiten – sind in ihrer Anzahl historisch. Es war noch nie in so vielen Nächten so warm.

Da freuen sich unsere Touristiker. Die Betten der Hotels, Gasthäuser und in privaten Unterkünften sind gut gebucht. Dies sollte sich auch in einer guten „Statistik“ unseres Tourismusverbandes für die Gemeinde Walchsee und den Kaiserwinkl niederschlagen.

Ich gehe einmal davon aus, dass dieses Wetter unseren Bauern nicht so gut gefällt. Die Hitze verbrennt das Gras und so bleibt die Heuernte hinter den Erwartungen zurück. Schon jetzt ist zu überlegen, ob für den kommenden Winter ausreichend Futter für die Kühe im Stall vorhanden ist.

Challenge-Walchsee/Kaiserwinkl

Das Triathlon-Wochenende am ersten September-Wochenende steht bevor.

An dieser Stelle schon jetzt ein herzliches „Dankeschön“ an alle Unternehmen und Grundeigentümer, die durch die Veranstaltung beeinträchtigt sind und trotzdem diesem großen Sportereignis großes Verständnis entgegenbringen.

Ein herzliches „Dankeschön“ wiederum den vielen freiwilligen Helfern, die mit ihrem Engagement diese Veranstaltung erst ermöglichen.

Die Challenge-Family will mit ihrem Organisations-Team um Ilona und Andi Klingler, gemeinsam mit TVB Kaiserwinkl und Gemeinde, die Region auch als Trainingsregion für die Challenge-Familie „weltweit“, als solche „branden“. So finden auch erstmals Side-Events zum eigentlichen



Triathlon statt.

Organisiert und ausgeschrieben ist die „Junior-Challenge“. Dies ist ein Schwimm-/Laufbewerb für Kinder und Jugendliche, der schon jahrelang Bestandteil der Veranstaltung am Samstag Vormittag ist.

Erstmals findet auch, vor dem eigentlichen Wettkampftag, dem Sonntag, eine „Challenge-Women“ statt – ein Lauf über 5 km, nur für Frauen. Beginn ist Samstagvormittag um 10.00 Uhr beim Cafe „SeelaVie“.

Die „Challenge-Swim“ findet dann am Samstagnachmittag statt. Dabei werden Strecken von 750 m, 1,9 km und 3,8 km von den TeilnehmerInnen durchschwommen.

Ich wünsche allen TeilnehmerInnen in den jeweiligen Bewerben den sportlichen Erfolg, den sie selbst für sich erwarten, keine Verletzungen und vor allem trockenes Wetter.

Sennerei-Genossenschaft Walchsee hat entschieden

Besonders freut mich, dass die Sennerei-Genossenschaft der Biokäserei Walchsee in ihrer jährlichen Genossenschaftsvollversammlung am 4. Juli diesen Jahres beschlossen hat, an einem neuen Standort entlang der

AUS DEM GEMEINDEAMT

B 172 Walchsee-Bundesstraße, eine neue Käserei mit Verkauf zu errichten. Diese Entscheidung ist von wirtschaftlicher Tragweite für die Genossenschaftsbauern und für Walchsee und die Region. Dadurch bleiben unserer Gemeinde und der Region die Verarbeitung und der Verkauf der eigenen Milch und Milchprodukte, die in ökologisch kontrollierter Landwirtschaft erzeugt werden, erhalten. Die Bauern aus Walchsee und Umgebung, die unserer Sennerei die Milch liefern, müssen besondere Qualitäts-Kriterien in der Milchwirtschaft erfüllen, um Teil der Genossenschafts-Sennerei sein zu können. Der Trend der Konsumenten geht immer mehr dahin, dass sie wissen wollen woher die Produkte kommen und welchen Verarbeitungsweg die Produkte genommen haben. In Walchsee können die BürgerInnen und Gäste sicher sein, dass die Eigenprodukte der Biokäserei Walchsee von den Kühen auf den Weiden stammen, die sie beim Wandern und Radfahren in den Wiesen grasen sehen.

Die Entscheidung unserer Bauern hat auch deshalb Tragweite, da damit über die jetzige Generation hinaus die Landwirtschaft ein wichtiger Bestandteil in der Zukunft unserer Region bleiben wird. Die Gastronomie-Treibenden und die Bauern der Region werden in ihrer Arbeit noch näher zusammenrücken, denn die neuen Verkaufsflächen, die entstehen werden, bieten die Möglichkeit, noch besser zu kooperieren.

Gratulation zu dieser Entscheidung!

Gebührenerhöhungen Gemeinde-eigener Steuern

Die Gemeinde beschließt jedes Jahr die Gemeinde-eigenen Abgaben neu. Dabei bleiben der Gemeinde gewisse Spielräume, die unmittelbar mit der Haushaltsgebarung der Kommune zu tun haben. Alle Gebühren, die im laufenden Haushalt eingenommen werden, stehen dieser zur Verfügung, um damit zu wirtschaften. Es wird seitens

der Aufsichtsbehörden und des Landes nicht vorgeschrieben, z.B. Gebühren, die für Wasser und Kanal eingehoben werden nur für diese Bereiche zu verwenden. Das Land, respektive das Amt der Tiroler Landesregierung mit der zuständigen Gemeindeabteilung, schreibt jedoch Mindest-Sätze der Gemeinde-eigenen Steuern vor.

Wenn sich die Kommunen nicht an diese Vorgaben halten, werden die Gemeinden bei Anfragen für Fördermitteln für unterschiedliche Vorhaben nicht in der Weise bedacht wie vorgesehen. Dabei argumentiert das Land, dass die Gemeinden, die geringere Abgaben einheben wie vorgegeben, ihre eigenen Möglichkeiten im Haushalt nicht nützen und deshalb auch keine Fördermittel für kommunale Vorhaben (Straßen, Schule, Wasser etc.) erhalten.

Aktuell dreht sich die Diskussion im Gemeinderat um eine überdurchschnittliche Anhebung der Wasserbezugsgebühr. Die Anhebung, die vorgeschlagen ist, wird vom Land schon seit 2016 vorgegeben und vom damaligen Lebensministerium so begründet, dass Um- und Neubauten im Bereich der Wasserwirtschaft (Brunnen, Hochbehälter, Wasserleitungen..) nur dann gefördert werden, wenn die Gemeinde € 1,00 pro m³ Wasserbezug einhebt.

Bei einem Haushalt mit 2 Erwachsenen und 2 Kindern belaufen sich diese Mehrkosten auf ca. € 75,00 jährlich. Unternehmen mit großer Wasserbezugsmenge sind dabei schon wesentlich höheren jährlichen Mehrkosten ausgesetzt.

Da im Bereich der Wasserwirtschaft größere Bauvorhaben – siehe auch INFO-WELLE I und II – anstehen, (Bau eines Grundwasserbrunnes und Neubau Hochbehälter Ottenalm), wäre mein Wunsch, dass die Mehrein-

nahmen aus diesen Wasserbezugsgebühren eingefroren und einer Rücklage (Brunnenbau) zugeführt werden. Damit wäre sichergestellt, dass ausreichend Eigenkapital angespart wird, um dieses Bauvorhaben in den nächsten Jahren umzusetzen.

Eine Entscheidung dazu wird in den nächsten Sitzungen des Gemeinderates fallen müssen.

Volksschule nimmt Betrieb auf

Schon seit Ende Juni sind wir gemeinsam mit unseren Partnern dabei, die Volksschule offiziell – quasi behördlich – in Betrieb zu nehmen. Die erbauten Räumlichkeiten werden im Zuge der jetzt schon zum dritten Mal stattfindenden Mängel- und Kollaudierungsbegehung gesichtet. Die Mängel werden notiert und müssen bis zu einem bestimmten Zeitpunkt – noch vor Schulbeginn – von der Fa. Strabag, als Generalunternehmen behoben werden. Leider sind die Einbaumöbel, die die Fa. Conen liefert, bis zum Zeitpunkt der Fertigstellung der INFO-WELLE noch nicht gänzlich eingebaut, sodass die Reinigungsarbeiten unseres Personals nicht beginnen können.

Ich bin jedoch guter Dinge, dass wir alles bis zum Schulbeginn hinbekommen. Die offizielle Eröffnung der Schule ist im Frühjahr 2019 mit einem großen Fest geplant.

Die SchülerInnen des kommenden Schuljahres, die Eltern und die Lehrkräfte dürfen sich auf, schöne und helle Räumlichkeiten mit moderner Ausstattung freuen.

Ich wünsche den Lesern der INFO-WELLE wiederum viel Spaß bei den vielen Themen, die wir zusammengestellt haben.

Euer



Auszug aus dem Protokoll der 25. Gemeinderats- sitzung

vom 4. Juni 2018
(teilweise redaktionell gekürzt)

Zu 2. – Beratung und Beschlussfassung zum Ankauf eines Bürgertaxi (Renault Zoe) und der Errichtung einer E-Tankstelle mit entsprechender Versicherung

Bgm. Dieter Wittlinger stellt – zum wiederholten Mal – das Projekt „Bürgertaxi“ vor und betont, dass diese Idee in Gesprächen in der Bürgerbeteiligungs-Gruppe zur „Verkehrs- und Zentrumsentwicklung“ entstanden ist.

Es stehen mehr als 25 ehrenamtliche Fahrer und Fahrerinnen zur Verfügung. Geplant ist, dass das Bürgertaxi von Montag bis Freitag von 08:00-12:00 Uhr und 13:00-17:00 Uhr für innerörtliche Fahrten zum Preis von € 1,-/pro Fahrt verkehrt. Wie berichtet, ist geplant, ein E-Auto anzukaufen. Es liegen Angebote von Elektro-Autos vor. Das kostengünstigste Angebot ist ein Renault „Zoe“ mit Gesamtkosten in Höhe von ca. € 21.690,- die über Leasing finanziert werden. Das Leasingangebot beläuft sich auf ca. € 450,- pro Monat für 5 Jahre und beinhaltet die Mietgebühr für den Akku. Ebenso wurden die Kosten für die Errichtung

einer E-Tankstelle für 2 PKW erhoben. Eine Aufstellung der Gesamtkosten wird vorgezeigt:

Vizebürgermeister Geisler, MA, fragt nach, ob die Gemeinde aus dem Leasingvertrag kommt, wenn die ehrenamtlichen FahrerInnen nicht mehr zur Verfügung stünden.

Bgm. Dieter Wittlinger erläutert, dass der Leasingvertrag über 5 Jahre läuft und momentan genügend FahrerInnen zur Verfügung stehen. Ein vorzeitiges Ende des Leasing-Vertrages ist – seines Wissens nach – nicht möglich. Sollte sich jedoch die Anzahl der freiwilligen LenkerInnen stark reduzieren, spricht sich der Vorsitzende auch für die Einstellung des Bürgertaxis aus. Er ist jedoch „guter Dinge“, dass dieses Projekt nachhaltig ist und Bestand haben wird, er argumentiert mit den Erfahrungen des Vorzeigebeispiels in der Gemeinde Angerberg.

GV Thomas Salvenmoser wünscht, dass der Überprüfungsausschuss jährlich die Kosten und Einkünfte des Bürgertaxis überprüft.

Nach keinen weiteren Wortmeldungen stellt Bgm. Dieter Wittlinger den Antrag an den Gemeinderat, den Auftrag zur Anschaffung eines E-Autos (Renault Zoe) als Bürgertaxi an die Firma Langebner Günter GmbH in Wörgl, sowie die Lieferung und Errichtung einer E-Ladestation an die Firma ECK-Installation aus Kufstein und die Versicherungsleistung an die

Tiroler Versicherung zu vergeben.

Beschluss: einstimmig mit 13 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

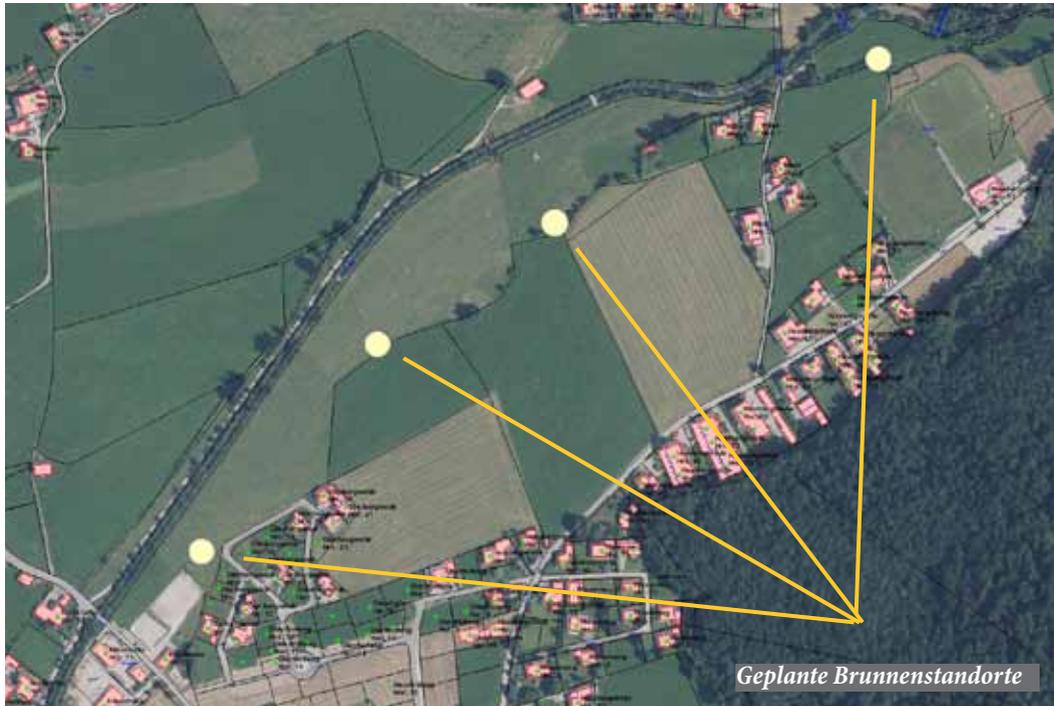
Zu 3. – Beratung und Beschlussfassung über einen Grundsatzbeschluss zur Errichtung eines Grundwasser-Brunnens

Bgm. Dieter Wittlinger informiert, dass zwischen der letzten Gemeinderatssitzung und heute eine Besprechung zum Thema Tiefbrunnen mit den Sachverständigen, den Grundeigentümern, der Landwirtschaftskammer und dem Gemeindevorstand stattgefunden hat. Dieses Gespräch war sehr konstruktiv und es wurde konkret vereinbart, dass 4 weitere Standorte im Bereich Oberbergweide und weiter nordöstlich (Nähe Sportplatz) im Herbst beprobt werden. Diese 4 Standorte werden in einem Lageplan dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Die genauen Bohrungsstandorte müssen jedoch noch mit den jeweiligen Grundeigentümern festgelegt werden. Daher soll heute ein Grundsatzbeschluss gefasst werden, um in dieser Angelegenheit weiter arbeiten zu können, so Bgm. Dieter Wittlinger. Der Vorsitzende berichtet weiter, dass er diesbezüglich persönlich mit dem Obmann der Oberbergweide – Hannes Greiderer – gesprochen hat und den Grundsatzbeschluss angekündigt hat.

GV Thomas Salvenmoser möchte den Grundsatzbeschluss erst nach Festle-

E-Auto (Renault Zoe)	21.690,00 €	Leasing
Miete Akku	96,00 €	monatlich
E-Ladestation (für 2 PKW)	4.932,00 €	einmalig
Versicherung (inkl. Haftpflicht, Vollkasko, Rechtsschutz, Assistance, Insassenversicherung)	852,29 €	jährlich





gung des genauen Brunnenstandortes fassen. Vorerst würde ein Beschluss zur Abwicklung der Probebohrungen reichen.

GV Andreas Fuchs teilt diese Meinung.

Der Vorsitzende besteht auf dem Grundsatzbeschluss und argumentiert damit, dass der Gemeinderat mit einem Grundsatzbeschluss ein Zeichen gegenüber der Bevölkerung gibt, dass die Wichtigkeit eines zweiten Standbeins der Wasserversorgung für Walchsee erkannt wird und eine Umsetzung priorisiert verfolgt werden sollte. Außerdem wurde ihm der Auftrag erteilt, die Probebohrungen und die dafür notwendigen Rahmenbedingungen mit den Grundeigentümern zu verhandeln. Aktuell fehlen noch die Angebote für die weiteren Bohrungen, die Mag. Gadermayer in Aussicht stellte, so der Vorsitzende weiter.

GV Mag. Wimmer meint, dass ein offizieller Auftrag an den Bürgermeister notwendig ist, damit in dieser Angelegenheit weitere Schritte gesetzt werden können. Es reiche nicht, nur die Standorte mit den Grundeigentümern zu verhandeln. Es wird notwendig sein, dass auch die Rahmen-

bedingungen für die Nachnutzung (Abgeltung) der Standorte geklärt wird. Deshalb bedarf es eines Grundsatzbeschlusses, so GV Wimmer weiter.

GR Ing. Andreas Mayr ist der Meinung, dass ein Beschluss über die Abwicklung der Probebohrungen und den dazugehörigen Schritten vorerst ausreichend ist. Dieser Beschluss wäre einem Grundsatzbeschluss gleichzusetzen, da es damit zu einer Willenskundgebung des Gemeinderates kommt, dass ein Grundwasserbrunnen entsteht.

Bgm. Wittlinger stellt auf Ansuchen von GR Ing. Andreas Mayr und GV Thomas Salvenmoser den Antrag, die Probebohrungen für einen Grundwasserbrunnen auf der südlich gelegenen Ramsbach-Seite vorzunehmen. Dieser beinhaltet auch das Führen der notwendigen Verhandlungen für die Erstellung von Optionsverträgen mit den jeweiligen Grundeigentümern, die zur Errichtung eines Tiefbrunnens für die Sicherung der Trinkwasserversorgung für die Gemeinde Walchsee notwendig sind.

Beschluss: einstimmig mit 10 Ja, 2 Nein, 1 Enthaltung, genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

GV Andreas Fuchs stimmt dagegen, da er der Meinung ist, dass zuvor die Ottenalmquelle wieder aktiviert werden sollte. GR Stefan Kronbichler begründet seine ablehnende Haltung nicht. GV Thomas Salvenmoser enthält sich der Stimme, da er als Grundeigentümer betroffen ist.

Zu 4. – Beratung und Beschlussfassung über einen Grundsatzbeschluss zur weiteren Vorgehensweise Amberg-Lift

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet über die Vorgänge in der stattgefundenen öffentlichen Gemeindeversammlung zum Thema „Amberglift“. Die bei der Gemeindeversammlung durchgeführte Umfrage der Bürger ergab, dass sich 67 % der Anwesenden für den Fortbestand des Schleppliftes am Amberg unter Bedachtnahme der Kosten und der Wirtschaftlichkeit ausgesprochen haben. Weitere 28 % meinten sogar, dass ohne Rücksicht auf Kosten und Wirtschaftlichkeit der „Amberglift“ betrieben werden sollte. Anschließend werden noch einmal die Eckpunkte des Gutachtens der Firma Conos GmbH dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht. Daraus ist zu entnehmen, dass der Gesamtaufwand pro Saison mit € 100.000,- und € 130.000,- berechnet wird. Die Mindest-Investitions-Kosten, damit ein vernünftiger Liftbetrieb ermöglicht wird, liegen bei € 230.000,- bis € 350.000,-, so der Vorsitzende abschließend. In der weiteren Folge bitet er um Wortmeldungen.

GV Mag. Wimmer ist der Meinung, dass nur grundsätzlich beschlossen werden kann, dass in der Causa „Amberglift“ weiter gearbeitet wird, damit eine möglichst schonende Lösung gefunden wird. Er sei auch für das Erhalten des Liftes. Er vergleicht das Fortbestehen des Liftes mit anderen touristisch genutzten Infrastrukturreinrichtungen wie einem Hallen-

oder Freibad. Hier werden auch Abgänge übernommen.

GR Ing. Andreas Mayr spricht sich auch für die Erhaltung des Liftes aus, jedoch nicht dafür, dass die Gemeinde als Betreiber auftritt.

GRin Ing. Planer fragt nach, ob es schon Gespräche mit der Familie Kurz gegeben hat. Noch nicht, aber diese würde in weiterer Folge notwendig sein, so der Bürgermeister.

GV Thomas Salvenmoser betont auch die Wichtigkeit des Fortbestehens des Ambergliftes, speziell, wenn man nicht weiß, wie es mit der „Liftanlagen Zahmer Kaiser GmbH“ weiter geht. Er kann sich daher, wie schon von Bgm. Dieter Wittlinger erwähnt, die Übernahme eines dauerhaften Abganges bis zu einer Höhe von € 30.000,- vorstellen.

GR Hubert Mayr sieht aufgrund der aufgezeigten Kosten laut der „Cono-Studie“ große Probleme, wenn der TVB keinen Beitrag mehr leisten würde.

Bgm. Dieter Wittlinger meint, dass seine „Schmerzgrenze“ für den laufenden jährlichen Abgang bei einem

Betrag von € 15.000,- bis € 30.000,- läge, den die Gemeinde gemeinsam mit dem TVB zu tragen hätte. Eine Einbindung der „Liftanlagen Zahmer Kaiser GmbH“ und/oder eines anderen Betreibers der Sessellift-Anlage in den Betrieb des „Ambergliftes“ ist aus Sicht des Vorsitzenden zum jetzigen Zeitpunkt ein unbedingtes Muss. Um jedoch ein vernünftiges nachhaltiges Konzept aufzustellen, ist auch eine Beratungsleistung einer externen Firma erforderlich, da dieser „Berater“ mit mehreren handelnden Personen und/oder Einrichtungen in Walchsee und der Region Gespräche zu führen hat. Die Gemeindeführung wäre als alleiniger Gesprächsführer in dieser Aufgabe überfordert. Aktuell sehe er es eher als unwahrscheinlich an, dass der „Amberglift“ in der kommenden Wintersaison betrieben wird.

Bgm. Wittlinger stellt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen sind, den Antrag an den Gemeinderat, den Beschluss zu fassen, dass sich Gemeindevorstand und Bürgermeister als Arbeitsgruppe mit dem Thema „Amberglift“ befassen sollen.

Beschluss: einstimmig mit 13 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

Zu 5. – Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe der Planungsleistung für die Generalsanierung des Sportplatzes

Der Vorsitzende bringt das Gutachten aus dem Jahr 2000 eines gerichtlich beeidigten Sachverständigen, Herrn Dr. agr. Clemens Mehnert aus Mindelheim/D, über die Prüfung des Zustandes des Fußballplatzes dem Gemeinderat zur Kenntnis. Aus diesem Gutachten geht eindeutig hervor, dass der Platz nicht ordnungsgemäß errichtet wurde und eine nachhaltige Sanierung des Platzes nur über einen Neuaufbau möglich ist. Dabei sind der Einbau einer Entwässerungseinrichtung, das Herstellen eines filterstabilen Aufbaues und die Verwendung geeigneter Materialien für die Drän- und Rasentragschicht vorzusehen.

Es liegt bis dato ein Angebot vom Ingenieurbüro Laurin Hosp über das Ausarbeiten eines Sanierungskonzeptes und die Erstellung einer Kostenschätzung vor. Ein weiteres Angebot wird nächste Woche noch einlangen. Der bestehende Pachtvertrag für den Sportplatz läuft mit Grundeigentümer Helmut Schönauer noch bis Juni 2031. Nach Vorliegen der Kostenschätzung für die Sanierung würde ein Gespräch wegen Verlängerung des Pachtvertrages folgen, so Bürgermeister Dieter Wittlinger.

GV Thomas Salvenmoser regt an, die Sportplatz-Planer sollten vor der Auftragsvergabe ein Gespräch mit dem Grundeigentümer Helmut Schönauer führen. Herr Schönauer sei – seines Wissens nach – hinsichtlich einer Vertragsverlängerung nicht abgeneigt, so GV Salvenmoser weiter.

Diese Vorgehensweise wird auch von Sportreferent GV Mag. Ekkehard Wimmer vorgeschlagen.

Bgm. Dieter Wittlinger meinte, dass er bei den Gesprächen mit Herrn



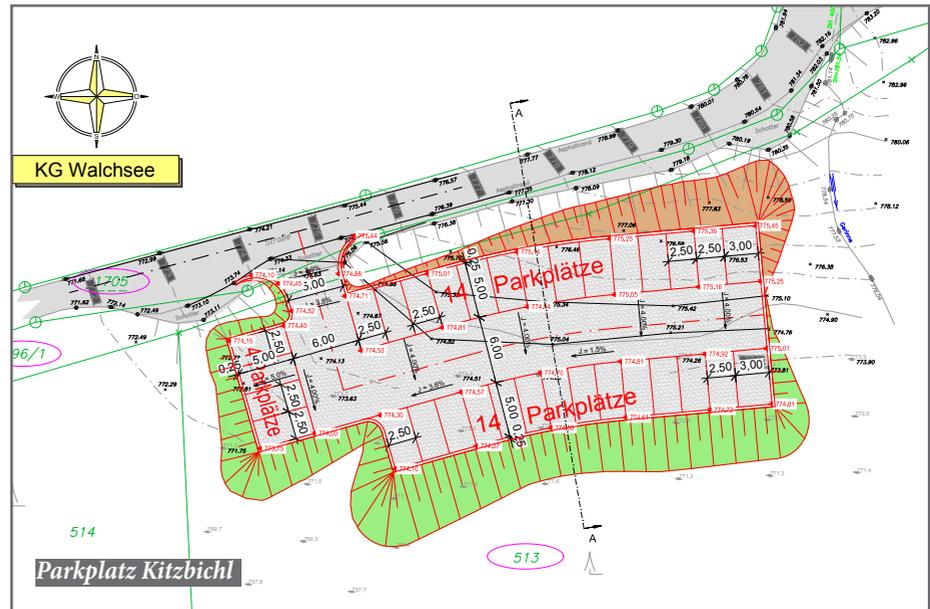
Besucher der Gemeindeversammlung „Amberglift“

Schönauer eine Verlängerung bis mindestens 2050 anstrebe. Die Generalsanierung des Sportplatzes ist auch Teil eines Gespräches mit LH-Stv. Josef Geisler, zu welchem er am kommenden Dienstag, den 12.06., mit Bgm.-Stv. Bernhard Geisler nach Innsbruck fährt, da LH-Stv. Geisler als Sport-Landesrat für die finanzielle Unterstützung einer solchen Sanierung zuständig ist. Nach Einlangen des zweiten Angebotes und nach dem Gespräch mit dem Grundeigentümer sollte einer Planungsvergabe nichts mehr im Wege stehen, erläuterte der Vorsitzende abschließend und daher wird auch kein Beschluss über die Vergabe der Planungsleistungen gefasst.

Zu 6. – Beratung und Beschlussfassung zur Errichtung eines Parkplatzes im Bereich Kitzbichl-Weg

Bgm. Dieter Wittlinger stellt dem Gemeinderat den Lageplan zum beabsichtigten Parkplatz Kitzbichl vor. Die geschätzten Errichtungskosten belaufen sich laut Büro Pollhammer auf netto ca. € 33.600,-. Die Kosten können dann reduziert werden, wenn viele Arbeiten durch den Bauhof erledigt werden, erklärte der Vorsitzende weiter. Es würden ca. 20-25 Parkplätze entstehen und dieser Parkplatz wird mit einem Parkautomaten versehen und in das Parkraumbewirtschaftungskonzept des TVB Kaiserwinkl und der Gemeinde aufgenommen. Der Tourismusverband beteiligt sich zur Hälfte an den Kosten. Auch ein Gespräch mit dem Grundeigentümer Thomas Greiderer muss noch geführt werden. Eine Vereinbarung mit einem üblichen jährlichen Pachtzins ist angedacht, meinte Bgm. Dieter Wittlinger abschließend.

Bürgermeister Dieter Wittlinger stellt nun den Antrag an den Gemeinderat, der Errichtung des Parkplatzes Kitzbichl die Zustimmung zu erteilen.



Beschluss: einstimmig mit 13 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

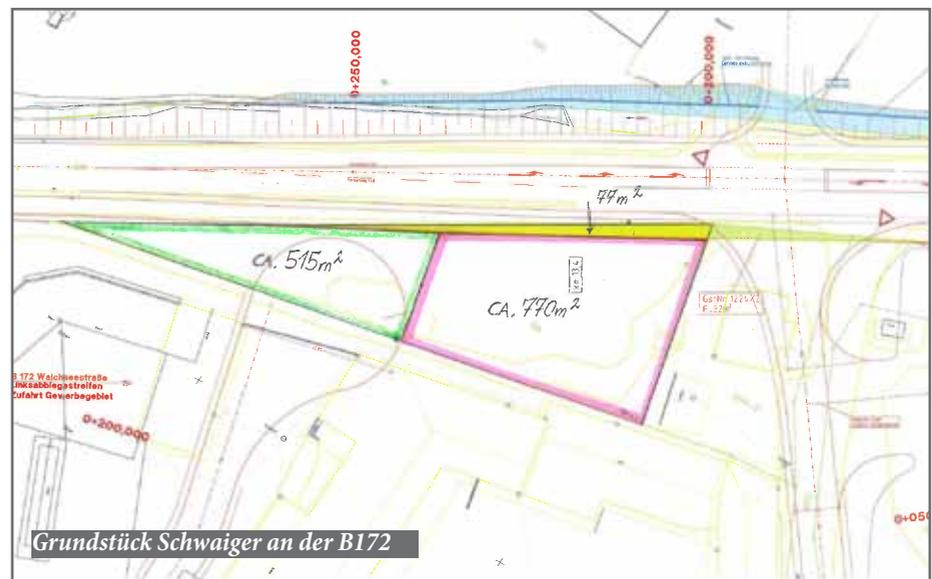
Zu 7. – Beratung und Beschlussfassung zur Angebotslegung der PSG Walchsee eGen an Johann Schwaiger zum Kauf des Grundstücks 734, KG Walchsee

Bürgermeister Dieter Wittlinger erläutert zu diesem Tagesordnungspunkt, dass geplant ist Johann Schwaiger, Tischlerei, ein Angebot zum Kauf des Grundstücks mit der Gst.Nr. 734, KG Walchsee, zu unterbreiten. Dieses Kaufangebot wird von der PSG Walchsee eGen gelegt, um die von den Behörden des Landes vorgeschriebene Abbiegespur auf der B

172 Walchsee-Bundesstraße und die innere Erschließung des STRABAG-Areals mit Kreisverkehr sicherzustellen. Dazu zeigt er einen Lageplan in dem abgebildet ist, wie und auf welche Flächen der Gst.Nr. 734 sich der Angebotspreis des Grundstückes bezieht. Das Anbot lautet wie folgt:

- von der Gesamtfläche der Gst.Nr. 734 im Ausmaß von ca. 1.362 m² sind 770 m² für eine Bebauung verwendbar;
- die restlichen ca. 592 m² sind als Straßenflächen (Verkehrsflächen) nutzbar.

Aufgrund der Nutzungsmöglichkeit der bebaubaren Flächen würde dafür ein Quadratmeterpreis in Höhe



von EUR 75,-/m² angeboten. Für die Verkehrsflächen soll ein Quadratmeterpreis in Höhe von EUR 25,-/m² angeboten werden. So ergibt sich je nach genauer Quadratmeterzahl (die Fläche muss noch exakt vermessen werden) ein Gesamtpreis in Höhe von ca. € 72.550,-. Außerdem soll Familie Schwaiger die Bauland-Widmung für zwei Baugründe auf der Gp. 733, KG Walchsee, zugesagt werden. Diese Widmung dient der Deckung des Wohnbedarfs der weichenden Kinder von Familie Schwaiger. Sollte der Vertrag mit der PSG Walchsee eGen und Johann Schwaiger zustande kommen, ergeben sich auch anteilmäßige Kosten für die Gemeinde Walchsee, erläuterte der Vorsitzende weiter, die aktuell nicht im Budget gedeckt sind.

Bgm. Dieter Wittlinger stellt den Antrag an den Gemeinderat, der Angebotslegung, wie geschildert, an Johann Schwaiger die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: einstimmig mit 13 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

Zu 9. – Beratung und Beschlussfassung über die Ergänzungen der Richtlinie für die Vergabe von Wohnungen und Grundstücken durch die Gemeinde Walchsee

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass die Anpassungen der Vergaberichtlinien, die dem Gemeinderat in den Tagen vor Sitzungsbeginn zugesandt und nach Rücksprache mit einem Juristen noch einmal verändert wurden. Der jetzige Entwurf liegt bei jedem Gemeinderat zur Durchsicht und zum Mitlesen auf seinem Platz. Vergaberichtlinie und Punktesystem wurden nun getrennt in Vergaberichtlinie und Anlage 1/Bewertungssystem erstellt. Alle Änderungen werden vom Vorsitzenden vorgelesen und erläutert. Die Änderungen sind in rot gekenn-

zeichnet. Das Bewertungssystem wurde unter anderem noch im Abs. a. 1 „Dauer des Hauptwohnsitzes“ geändert. Nun stellt sich die dortige Punktevergabe für die Hauptwohnsitzjahre wie folgt dar:

Dauer des Hauptwohnsitzes in Walchsee

über 5 Jahre	2 Punkte
über 10 Jahre	4 Punkte
über 15 Jahre	5 Punkte
über 20 Jahre	6 Punkte

Anschließend bittet der Bürgermeister um Wortmeldungen und Fragen zu den Änderungen der ausgearbeiteten Richtlinien.

GV Thomas Salvenmoser erklärte, dass das vorgezeigte Punktesystem in Ordnung sei. Er möchte jedoch das Zurückhalten von Grundstücken für WalchseerInnen in den Vergaberichtlinien schriftlich festgehalten wissen. Seiner Meinung nach ist man Walchseer nach 5-10 Jahren Hauptwohnsitz.

GRin Bernadette Stöckl und GV Mag. Ekkehard Wimmer betonen, dass es – wie wortwörtlich genannt – nur eine Richtlinie ist, die dem Gemeinderat Hilfestellung in der Entscheidung der Vergabe von Sozialgründen oder So-

zialwohnungen sein soll. Das letzte Wort habe – wie in den Vergaberichtlinien, unter „Voraussetzungen für die Vergabe“, Abs. 18, beschrieben – der Gemeinderat.

Bgm. Wittlinger stellt, nachdem keine weiteren Wortmeldungen sind, den Antrag an den Gemeinderat, die vorgelegten Vergaberichtlinien für Wohnungen und Grundstücke durch die Gemeinde und die Anlage 1 (Bewertungssystem) in der geänderten Form erneut zu beschließen.

Beschluss: einstimmig mit 12 Ja, 1 Nein genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

Zu 10. – Beratung und Beschlussfassung über die Mehr- und Minderleistungen beim Neubau des Mehrfunktionengebäudes

Bgm. Dieter Wittlinger teilt mit, dass auf Wunsch von GR Ing. Andreas Mayr, der noch keine Zeit fand, die Mehr- und Minderleistungen des VS-Baus einer Prüfung zu unterziehen, dieser Tagesordnungspunkt keiner Entscheidung zugeführt wird. Der Vorsitzende berichtet weiter, dass sich der aktuelle Stand der Mehr- und Minderleistungen beim Neubau des Mehrfunktionengebäudes geändert



hat. Mit Stand 04.06.2018 betragen die Mehrleistungen derzeit € 183.801,- und die Minderleistungen € 185.825,-.

Zu 10a. – Beratung und Beschlussfassung im Zusammenhang mit der Auftragsvergabe zur Lieferung von digitalen Tafeln für die Volksschule Walchsee

Bgm. Dieter Wittlinger informiert über die vorliegenden Angebote zum Kauf von digitalen Unterrichtstafeln für die Volksschule Walchsee. Die Lieferzeit derselben betrage ca. 8 Wochen. Eine Aufstellung der Angebotssummen wurde von dem Schul-IT-Betreuer Ossi Kleinhans erstellt. Ossi Kleinhans schlägt vor, dass das Angebot der Firma Klausner mit den „Clevertouch V“-Tafeln das geeignetste für die Volksschule sei und somit der Bestbieter ist.

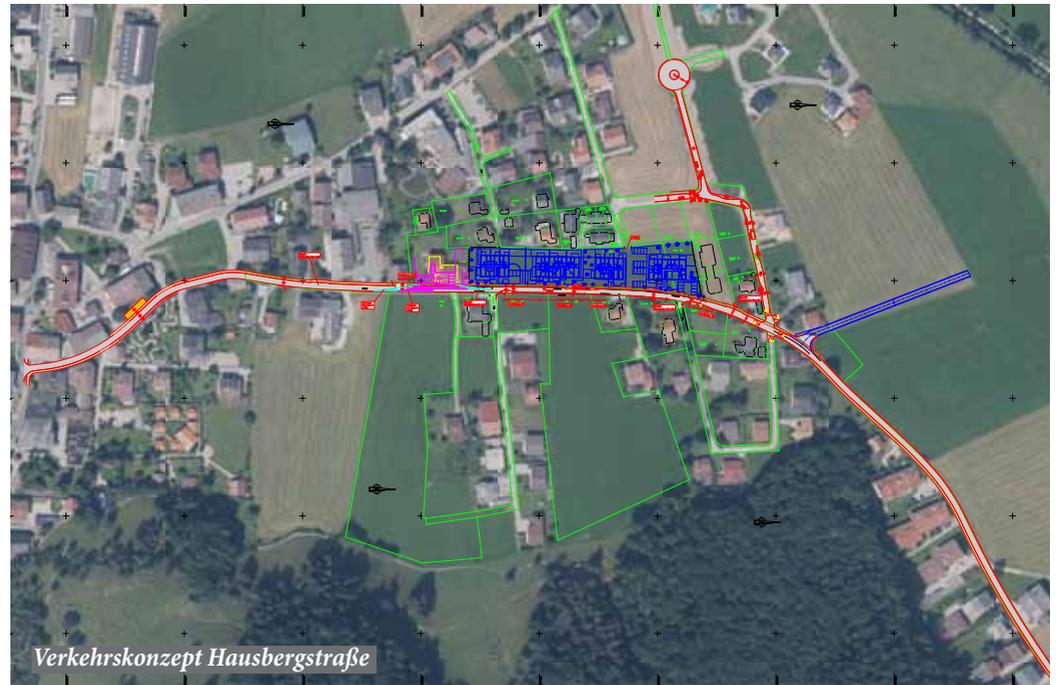
GRin Ing. Andrea Planer fragt nach, ob die digitalen Tafeln auch Seitenflügel haben. Sie spricht sich für eine Anschaffung von Tafeln mit Seitenflügeln aus, da damit der Unterricht erleichtert würde.

GR-Ersatzmitglied Thomas Ritzer erkundigt sich nach den Maßen der digitalen Tafeln. Diese haben 86 Zoll, erklärt Bgm. Dieter Wittlinger.

GR-Ersatz Maurice Mertin erkundigt sich nach dem Preisunterschied der digitalen Tafeln mit und ohne Seitenflügel.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass die Mehrkosten bei Tafeln mit Seitenflügeln bei ca. € 3.500,- lägen und ergänzt, dass sich die Nachbargemeinden Erl und wahrscheinlich auch Niederndorferberg an unser Angebot anhängen werden und das gleiche Produkt kaufen.

Nachdem keine Wortmeldungen sind, stellt Bgm. Wittlinger den Antrag an den Gemeinderat, den Auftrag



für die Lieferung von sechs digitalen Tafeln, Clevertouch V, für die Volksschule Walchsee in Höhe von brutto € 36.813,12 an den Bestbieter, die Firma Klausner, zu erteilen.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 13 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Zu 11. – Beratung und allfällige Beschlussfassung über ein Verkehrskonzept der Hausbergstraße

Der Vorsitzende berichtet, dass aufgrund der – aktuell – zahlreich geplanten Bauvorhaben in der Hausbergstraße ein Verkehrskonzept – seinerseits – in Auftrag gegeben wurde. Bgm. Dieter Wittlinger berichtet weiter, dass ca. 15-20 Wohnungen und eine Ordination auf dem Grundstück von Dr. R. Kurz und drei Wohnanlagen durch den gemeinnützigen Wohnbau-träger WE Tirol auf dem Grundstück der Pfarre entstehen werden. Da diese Wohnanlagen in ihren Entwürfen Parkflächen ausweisen, wo parkende Fahrzeuge auf die Hausbergstraße ausfahren, wurde in Abstimmung mit dem Raumplaner DI Dr. Ortner das Büro Planoptimo von DI Helmut Köll beauftragt, ein grundsätzliches Verkehrskonzept für die Hausbergstraße zu entwer-

fen. Dieses Verkehrskonzept sieht ausgehend von der Abbiegung B 172 Walchsee-Bundesstraße über den gesamten Verlauf der Hausbergstraße bis zur Kreuzung Winkl/Oberwinkl einen Gehsteig in der Breite von 2 Metern vor. Außerdem soll durch Fahr-bahn-Verengungen das Tempo der Fahrzeuge, die dort verkehren, auf das vorgeschriebene Maß von 40 km/h, auch auf geraden Fahrstrecken der Hausbergstraße, reduziert werden. Der Verkehrsplaner sieht für diese Strecke weiter vor, dass es „auf Sicht“-Bereiche gibt, in denen eine LKW/LKW Begegnung ermöglicht wird.

GRin Bernadette Stöckl erkundigt sich, ob bei den geplanten Bauvorhaben die Stellplatz-Verordnung eingehalten wird.

Bgm. Dieter Wittlinger erklärt, dass sowohl bei der Anlage Dr. Kurz als auch bei der Pfarre Tiefgaragen mit ausreichend Parkmöglichkeiten errichtet werden sollen und erklärt weiter, dass es zur Umsetzung des vom Büro Planoptimo vorgeschlagenen Verkehrskonzeptes der Hausbergstraße notwendig ist, mit den Grundeigentümern die Grundabtretungen zu klären. Dazu bedarf es eben des

Beschlusses des Gemeinderates, mit dem Verkehrskonzept für die Hausbergstraße einverstanden zu sein.

Bürgermeister Dieter Wittlinger stellt nun den Antrag an den Gemeinderat, dass dieser grundsätzlich mit dem vorliegenden Verkehrskonzept der Hausbergstraße einverstanden ist.

Beschluss: einstimmig mit 13 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

Zu 12. – Bericht des Bürgermeisters zu aktuellen Themen

Bgm. Wittlinger berichtet zu folgenden Themen:

Widmung STRABAG-Areal

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass die im Februar dieses Jahres im Gemeinderat einstimmig beschlossene Flächenwidmungsplan-Änderung für das STRABAG-Areal (Gewerbenutzung mit Personalwohnungen) vom Amt der Tiroler Landesregierung nicht genehmigt wurde. Bei einem darauffolgenden Gespräch mit Raumordnungs-Landesrat Hannes Tratter wurde die Entscheidung der Abt. Raumordnung – leider – bestätigt. Auch sein Argument, dass die Firmen die in Frage kommenden Grundflächen dann nicht erwerben wollen, wurde von den dort anwesenden Beamten mit dem Argument, dass in Nachbargemeinden von Walchsee Wohnungsinhaber gegen Betriebsinhaber Klage einreichen, da dort im gewidmeten „Mischgebiet“ die Wohnnutzung zu wenig gewürdigt wird, abgelehnt. Die Auseinandersetzung bezöge sich auf Lärm- und sonstige Emissionen, die im Zusammenleben von Gewerbebetrieb und Wohnungsinhaber „Land auf, Land ab“ zu größten Schwierigkeiten führe, so die Beamten weiter. Bewilligt würde, so der Vorsitzende weiter, nun in direkter Nachbarschaft, nördlich der B 172/

Walchsee-Bundesstraße im Bereich der Felder von Magdalena Koller ein Mischgebiet, welches ausschließlich zu Wohnzwecken nutzbar wäre. Die WE solle dort eine Art „Mitarbeiter-Wohnheim“ errichten. Entsprechende Kontaktaufnahmen hätten nach Gesprächen mit der Grundeigentümerin durch die Gemeinde zu erfolgen, so der Rat von LR Tratter und dessen Beamten, berichtete Bgm. Dieter Wittlinger. Die nun neuerliche Änderung der Flächenwidmung des STRABAG-Areals ist über den elektronischen Flächenwidmungsplan neu zu starten, meinte der Vorsitzende abschließend.

Anfrage Pfarre

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass er bei der Pfarre Walchsee um die Möglichkeit anfragte, den Grundteil, den Dr. R. Kurz für seine Ersatzordination nützen will, künftig als Parkplatz von der Pfarre anzupachten. Diese Parkfläche wäre ideal bei Veranstaltungen in der Mehrzweckhalle und würde zusätzlich die Parksituation bei der Ordination entschärfen.

Bürgerbegehren Ottenalm-Quelle

Unterschriftenaktion zur Einleitung der Ottenalm-Quelle		
Wir ersuchen den Gemeinderat der Gemeinde Walchsee um ehestmögliche Wiedereinleitung der Ottenalm-Quelle um eine qualitativ hochwertige Wasserversorgung für die Bürger des damit versorgbaren Gebietes zu gewährleisten. Wir finden es unverantwortlich, dass seit Jahren eines der besten Walchseer Wässer nicht zur Trinkwasserversorgung verwendet wird. So wie es vor Jahren eine aufwändige Sanierung der Heuberg-Quelle gab, erwarten wir auch für die Ottenalm-Quelle derartige Maßnahmen.		
Name	Adresse	Unterschrift
RITZER ERNST	HAUSBERGSTR. 92	

Bgm. Dieter Wittlinger berichtet, dass von Herrn Ernst Ritter, Hausbergstraße, eine Unterschriftenliste mit ca. 100 Unterschriften – diese Liste wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht – mit dem Begehren um ehestmögliche Wiedereinleitung der

Ottenalm-Quelle abgegeben wurde. Die BürgerInnen, für die Herr Ritter als Sprecher ihrer Anliegen in der Gemeinde vorstellig wurde und die diese Anfrage unterzeichneten, bezogen sich in ihrer Begründung dabei auf das Einleiten der Heubergquelle ins Netz. Dort wurde nach Errichtung einer UV-Anlage das Einleiten der Heuberg-Wassers wieder möglich. Im Bereich Ottenalm wird ein qualitativ hochwertiges Trinkwasser vermutet. Bgm. Dieter Wittlinger erläuterte, dass er Herrn Ritter versprach sich in ca. 4 Monaten zurück zu melden, da das eingebrachte Anliegen von Fachleuten geprüft werden muss. Dabei sind die Kosten der Sanierung und deren Machbarkeit zu erheben, wie auch die Einbindung der Ottenalm-Quelle in das seit 2006 geplante neue Trinkwasserversorgungs-Konzept, das die Errichtung des Grundwasserbrunnens vorsieht.

Zu 13. – Anfragen, Anträge, Allfälliges

Stoabeatz

Bgm.-Stv. Bernhard Geisler, MA,

möchte sich im Namen des Vereins „Stoabeatz“ für die Durchführung des Festivals bedanken. Es wurde versucht, auf das unmittelbare Umfeld einzugehen und die Auflagen einzuhalten. Die Rückmeldungen, die er erhalten habe, waren durchwegs

positiv, meinte Bgm.-Stv. Bernhard Geisler. GRin Ing. Andrea Planer plädiert, die Veranstaltung auf 2 Tage zu verkürzen. Ihr ist aufgefallen, dass es besonders am dritten Tag deutlich lauter und exzessiver geworden ist. Für die Anrainer sind 3 Tage Dauerlärm von Mittag bis nach Mitternacht unerträglich. Sie berichtet weiter, dass sich Nachbarn an sie gewendet haben, die von Fällen von Einbruch und Hausfriedensbruch in ihrem Haus berichteten. Die Polizei war vor Ort. Ihre Tochter musste ausquartiert und in einem Heim in Salzburg untergebracht werden, berichtete sie weiter. Diese leide unter epileptischen Anfällen, die durch Dauerlärm verstärkt werden. Für die Jugend unserer Gemeinde ist es kein gutes Zeichen, wenn Drogenkonsum toleriert oder sogar belächelt sowie exzessiver Alkoholkonsum verharmlost wird.

Auszug aus dem Protokoll der 26. Gemeinderats- sitzung

vom 25. Juni 2018
(teilweise redaktionell gekürzt)

Zu 5. – Beratung und Beschlussfassung im Zusammenhang mit dem Änderungsvertrag zum Pachtvertrag des Sportplatzes mit Helmut Schönauer

Der Vorsitzende berichtet, dass wie in der letzten Gemeinderatssitzung besprochen, zwischen Bgm. Dieter Wittlinger und Helmut Schönauer ein Gespräch über die Verlängerung der Pacht des Sportplatzes stattgefunden hat.

Mit Herrn Helmut Schönauer konnte für den im Jahre 2031 auslaufenden Pachtvertrag eine Pachtverlängerung

– zu gleichen Bedingungen, wie bisher – bis 2050 vereinbart werden.

Die Pachtverlängerung ist Voraussetzung für die Generalsanierung des Fußballplatzes, so der Vorsitzende.

Bgm.-Stv. Geisler, MA, stellt den Antrag, dem Änderungsvertrag zwischen der Gemeinde Walchsee und Herrn Helmut Schönauer die Zustimmung zu erteilen.

Beschluss: einstimmig mit 12 Ja genehmigt (im Sinne der Antragstellung)

Zu 6. – Beratung und Beschlussfassung über die Erweiterung der Öffnungszeiten (kostenpflichtige Nachmittage) im Kindergarten Walchsee

Bgm.-Stv. Geisler erklärt, dass aufgrund der geringen Anmeldungen kein altersübergreifender Hort zu Stande gekommen ist. Aufgrund der Anmeldezahlen für die Nachmittagsbetreuung im Kindergarten wurde gemeinsam mit den Kindergartenpädagoginnen ein Konzept für die Betreuung der Kinder ausgearbeitet. Nun soll am Montag und am Dienstag eine kostenpflichtige Nachmittagsbetreuung bis 17:00 Uhr und am Donnerstag eine kostenpflichtige Betreuung bis 14:00 Uhr im KIGA angeboten werden. Der Mittwochnachmittag bleibt nach wie vor als kostenloses Betreuungsangebot der Gemeinde aufrecht.

Eine Aufstellung mit den errechneten Kosten für eine Betreuung wird vorgezeigt.

Nach kurzer Diskussion, warum die Errichtung eines Hortes gescheitert ist, teilt GRin Stöckl mit, dass sich der Familienausschuss nächstes Jahr wieder mit dem Thema Hort befassen wird, was vom Gemeinderat befürwortet wird. Die Suche einer passenden Räumlichkeit im neuen

Mehrzweck-Gebäude soll dazu forciert werden.

Gleichzeitig wird das Kindergartenpersonal unter der Leitung von Andrea Schönauer für dessen Einsatz und Kooperation im Zuge der Stundenzusammenstellung für die Nachmittagsbetreuung gelobt.

Abschließend beantragte der Vorsitzende, die neuen kostenpflichtigen Öffnungszeiten im Kindergarten Walchsee zu genehmigen.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Zu 7. – Beratung und Beschlussfassung über die Errichtung einer schulischen Mittagsbetreuung (kostenpflichtige Mittagsbetreuung bis 14:00 Uhr) in der Volksschule Walchsee

Bgm.-Stv. Geisler erklärt mit Bezug auf den vorherigen Tagesordnungspunkt, dass für die Volksschulkinder die freiwillige Nachmittagsbetreuung wegen zu geringer Anmeldezahlen nicht mehr umgesetzt werden kann. Eine finanzielle Unterstützung für das entsprechende Personal wird seitens des Landes erst ab 7 Kindern übernommen. So wurde seitens der Gemeinde und auf Anregung des Familien-Ausschusses eine Mittagsbetreuung für drei Tage von 11:30 bis 14:00 Uhr für die Volksschulkinder ausgeschrieben und angeboten. Dazu haben mittlerweile einige Eltern ihre Kinder angemeldet. Eine Aufstellung mit den errechneten Kosten für die Mittagsbetreuung wird dem Gemeinderat vorgezeigt.

Anschließend beantragte der Vorsitzende die Einführung der kostenpflichtigen bedarfsorientierten Mittagsbetreuung für schulpflichtige Kinder in der Volksschule Walchsee zu genehmigen.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Zu 8. – Beratung und Beschlussfassung über die Änderung von Gebühren und Hebesätzen

Der Bürgermeister-Stellvertreter berichtet, dass die Kanal- und Wasserbenutzungsgebühr zu beschließen ist, da sie an den Abrechnungszeitraum 1.10. bis 30.9. angepasst werden muss. Ebenso sind die Kindergartengebühren sowie die Gebühr für den Kindergartenbus und die neue Mittagsbetreuung in der Volksschule ab dem 1.9.2018 zu beschließen.

Speziell auf die geplante Erhöhung der Wasserbenutzungsgebühren auf € 1,00 wird eingegangen. Hierzu berichtet der Vorsitzende, dass die Erhebung einer Benutzungsgebühr für Trinkwasser von mindestens einem

€ 1,00 laut Lebensministerium Voraussetzung für weitere Förderungen von Sanierungen und Neuerrichtungen bei der Wasserversorgung ist. Angedacht ist jedoch, die Mehreinnahmen gegenüber der üblichen Indexerhöhung des derzeitigen Wasserzinses auf eine Rücklage für die spätere Errichtung eines Grundwasserbrunnens und den Bau eines neuen Hochbehälters zu legen. Somit wären die Mehreinnahmen bei den Wasserbenutzungsgebühren zweckgebunden angespart. Zu den Erhöhungen zeigt Amtsleiter Thomas Mühlberger eine Aufstellung über die entstehenden Mehrkosten in Bezug auf die Kanal- und Wasserbenutzungsgebühren für eine 4-köpfige Familie mit einem Wasser-Durchschnittsverbrauch von 140 m³ und für einen Haushalt mit einer Mindestmengenverrechnung vor. Die Mehrkosten belaufen sich bei einem Durchschnittsverbrauch auf

€ 74,20 im Jahr/ € 18,55 im Quartal und für einen Haushalt mit der Mindestmengenverrechnung auf € 53,- im Jahr/ € 13,25 im Quartal.

GV Thomas Salvenmoser spricht sich gegen die Erhöhung von 92,31 % bei den Wassergebühren aus. Er wünscht eine Erhöhung über die nächsten 2 bis 3 Jahre.

GV Andreas Fuchs spricht sich auch für eine mehrstufige Erhöhung der Wassergebühr aus. Außerdem sei nicht bekannt, wie lange man die Benutzungsgebühr auf € 1,00 erhöht haben muss, um eine Förderung zu beantragen. Daher wird Amtsleiter Thomas Mühlberger beauftragt, diese Information zu erheben. Eine Beschlussfassung der Wasserbenutzungsgebühr wird deshalb auf die nächste Sitzung verschoben.

Anpassung Gebühren u. Hebesätze an Abrechnungszeitraum

Gebühr	2017	2018	NEU
<u>gültig ab 1.10.</u>			
Wasserbezugsgebühr	0,50 €	0,52 €	1,00 €
Kanalbenutzungsgebühr	2,34 €	2,45 €	2,50 €
<u>gültig ab 1.9.</u>			
Kindertartengebühr	47,00 €	47,00 €	48,00 €
Kindertartengebühr 2. Kind	23,00 €	23,00 €	24,00 €
KIGA Nachmittagsbetreuung (bis 17:00 Uhr)			
1 Nachmittag in der Woche			45,00 €
2 Nachmittage in der Woche			75,00 €
KIGA Mittagsbetreuung (bis 14:00 Uhr)			
1 Tag in der Woche			10,00 €
2 Tage in der Woche			20,00 €
3 Tage in der Woche			30,00 €
Gebühr Kindergartenbus Hin- u. Rückfahrt	240,00 €	240,00 €	245,00 €
Gebühr Kindergartenbus Rückfahrt	120,00 €	120,00 €	125,00 €
Gebühr Kindergartenbus Hinfahrt	120,00 €	120,00 €	125,00 €
Volksschule Mittagsbetreuung (11:30 - 14:00 Uhr)			
1 Tag in der Woche			25,00 €
2 Tage in der Woche			35,00 €
3 Tage in der Woche			40,00 €



KUNDMACHUNG

über eine Stellenausschreibung

Die Gemeinde Walchsee schreibt die Stelle einer

Reinigungskraft im Kindergarten Walchsee

aus.

Tätigkeitsbereich

- Reinigung des 1. OG im Kindergarten Walchsee (Gruppenraum, WC's, Gang u. Bücherei)

Beginn des Dienstverhältnisses: **ab sofort**

Dienstort: Kindergarten Walchsee

Dienstverhältnis / Entlohnung

- Beschäftigungsausmaß von **5 Wochenstunden** (Montag bis Freitag ab 17 Uhr je 1 Stunde)
- Anstellung nach dem Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetz 2012, Entlohnungsschema I, Entlohnungsgruppe „p5“
- Das **Mindestentgelt** beträgt monatlich **€ 231,13**. Das Mindestentgelt kann sich bei entsprechenden Vordienstzeiten und bei besonderer Qualifikation erhöhen.

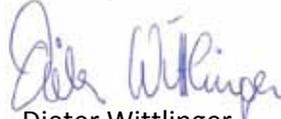
Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen ersuchen wir bis spätestens

14. September 2018, 12.00 Uhr

bei der Gemeinde Walchsee, z. Hd. Herrn Bürgermeister Dieter Wittlinger, 6344 Walchsee
Alleestraße 24, (E-Mail: amtsleiter@walchsee.tirol.gv.at) einzureichen.

Walchsee, am 01.08.2018

Der Bürgermeister:


Dieter Wittlinger

In der weiteren Diskussion verständigte man sich, dass die restlichen vorgeschlagenen Gebührenerhöhungen die Zustimmung des Gemeinderates findet und Bgm.-Stv. Geisler, MA, stellt den Antrag, die Änderung der Gebühren und Hebesätze, außer die Wasserbenutzungsgebühr, ab dem 1.9.2018 bzw. ab 1.10.2018 wie besprochen zu genehmigen.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Zu 9. – Beratung und Beschlussfassung über finanzielle Vorleistungen für eine Stützkraft für den Verein „Seezwerge“

Der Vorsitzende teilt mit, dass ein Antrag der „Seezwerge“ über die Vorfinanzierung einer Stützkraft vorliegt. Laut der zuständigen Sachbearbeiterin der übergeordneten Be-

hörde ist eine Stützkraft beim Verein „Seezwerge“ von September 2018 bis September 2019 notwendig. Diese Stützkraft wird fast zur Gänze vom Land finanziert.

Dieser Lohnkostenersatz wird vom Land jedoch erst mit Oktober 2019 ausbezahlt und bis dorthin beantragen die „Seezwerge“ die Finanzierungshilfe durch die Gemeinde. Anschließend würden die gesamten, von der Gemeinde für die Stützkraft finanzierten Personalkosten von den „Seezwerger“ wieder zurückbezahlt, äußerte sich die Leiterin Peggy Gruner in ihrem Anschreiben. Bgm.-Stv. Bernhard Geisler, MA, weist jedoch darauf hin, dass es im heurigen Jahr dadurch zu einer Budgetüberschreitung für die Monate September bis Dezember kommt.

Nach einer kurzen Diskussion stellt der Vorsitzende den Antrag, die Lohnkosten für die Stützkraft für den Verein „Seezwerge“ für das Kinderkrippenjahr 2018/2019 vorzufinanzieren.

Beschluss: einstimmig genehmigt mit 12 Ja (im Sinne der Antragstellung)

Zu 10. – Anfragen, Anträge, Allfälliges

Kinderkrippe - Garten

GRin Stöckl berichtet, dass sie vom Obmann der „Seezwerge“, Johann Gruner, angesprochen wurde, dass dringend eine Einzäunung des Kinderkrippengartens notwendig ist. Ebenfalls wird die steile Böschung des Gartens bei der Kinderkrippe bemängelt. Ein Gespräch gemeinsam mit dem Bürgermeister und dem Bauleiter der Fa. STRABAG soll stattfinden.

RICHTLINIE

für die Vergabe von Baugrundstücken und Wohnungen durch die Gemeinde Walchsee

Präambel

Die Gemeinde Walchsee schafft mit dieser Richtlinie ein Instrument, das die transparente Vergabe von Baugrundstücken und Wohnungen zum Zweck hat und diese unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen und sozialen Umfeldes sowie besonderer persönlicher Verhältnisse oder Notlagen der Bewerber sicherstellen soll.

Die Richtlinie besteht aus der vor-

liegenden Vergaberichtlinie und der dazugehörigen Anlage 1, dem Bewertungssystem. Vergaberichtlinie und Anlage 1 können getrennt voneinander mit Beschluss des Gemeinderates geändert bzw. angepasst werden.

Geltungsbereich

Die nachstehend angeführten Richtlinien sind anzuwenden:

- wenn die Gemeinde Walchsee eigene Baugrundstücke, in welcher Form auch immer weiter gibt
- bei Baugrundstücken, an denen der Gemeinde Walchsee ein Vorschlagsrecht für die Vergabe zusteht (z.B. Neuwidmungen, Vertragsraumordnung,...)
- für die Vergabe von gemeindeeigenen Wohnungen

- für Wohnungen, für welche der Gemeinde Walchsee ein Vorschlagsrecht für die Vergabe zusteht [(geförderte) Eigentumswohnungen, Mietkaufwohnungen und Mietwohnungen]

Die jeweiligen Antragsteller haben die in der Richtlinie festgelegten Voraussetzungen zu erfüllen.

Voraussetzungen für die Vergabe, allgemeine Regelungen:

1. Die Vergabe erfolgt durch den Gemeinderat oder durch ein von diesem beauftragtes Gemeindeorgan. Ein Rechtsanspruch auf Vergabe besteht nicht.

2. Von der Vergabe ausgeschlossen werden jene Bewerber,

a) die sich durch vorsätzliche irreführende Angaben im Bewerbungsverfahren einen Vorteil erschlichen haben und

b) welche die Durchführung eines Lokalausgleichs zur Erhebung bzw. Überprüfung der angegebenen Wohnverhältnisse durch einen Beauftragten der Gemeinde verweigern.

3. Die Vergabe erfolgt an volljährige österreichische Staatsbürger und Bürger der Europäischen Union ausschließlich für den eigenen Wohngebrauch.

4. Die Vergabe erfolgt nach dem Punktesystem der Vergaberichtlinien (siehe Anlage 1).

5. Höchstalter für die Vergabe wird keines festgelegt.

6. Ein bestimmter Familienstand ist keine Voraussetzung.

7. Ausgeschlossen von einer Vergabe sind die Antragsteller bzw. deren Ehegatten oder ein in aufrechter Lebensgemeinschaft stehender Partner, wenn diese Eigentum an einem Baugrundstück, oder Eigentum oder ein Nutzungsrecht an einer Wohnung oder an einem Haus besitzen (außer die familiäre Situation erfordert eine Vergrößerung der Wohnfläche, Bestand unter 20 m²/im Haushalt lebender Person). Weder Antragsteller, noch sein mit ihm im gemeinsamen Haushalt lebender Ehepartner oder Lebensgefährte dürfen weder Eigentümer eines Baugrundstückes, noch Eigentümer oder Nutzungsberechtigte einer Eigentumswohnung sein, es sei denn, es wird binnen drei Jahren nach Zuweisung einer Eigentumswohnung oder eines Baugrundstückes durch die Gemeinde Walchsee das Nutzungsrecht bzw. das Eigentum aufgegeben.

8. Bei der Vergabe von Grundstücken, die in das Eigentum übernommen werden, muss grundbücherlicher Eigentümer/grundbücherliche Eigentümerin am jeweiligen Objekt ausschließlich der Antragsteller/die Antragstellerin werden.

9. Einzuhaltende Bebauungsfristen beim Kauf eines Grundstückes:

a) Baubeginn spätestens drei Jahre nach Grundkauf

b) Hausbezug spätestens zwei Jahre nach Baubeginn

c) Fertigstellung der Garten- bzw. Grünanlage spätestens drei Jahre nach Baubeginn

10. Der Antragsteller/Die Antragstellerin muss in der zu beziehenden Wohnung oder im zu beziehenden Haus ab dem Tag des Bezuges den Hauptwohnsitz begründen und beibehalten.

11. Der Gemeinde ist ein Vorkaufsrecht an Grundstücken, die in das Eigentum der Antragsteller übernommen werden, für alle entgeltlichen und/oder unentgeltlichen Veräußerungen an der Liegenschaft einzuräumen, wodurch die Gemeinde das Recht erhält, das Vorkaufsrecht innerhalb von 90 Tagen auszuüben.

Der Gemeinde Walchsee ist das Vorkaufsrecht auf die Dauer von 25 Jahren in das Grundbuch einzuverleiben.

Für das Grundstück ist jener Vorkaufspreis zu bezahlen, um den das Objekt erworben wurde, zusätzlich einer Wertsicherung eines zu vereinbarenden VPI. Sollte sich zum Zeitpunkt der Ausübung des Vorkaufsrechtes auf einem unbebaut erworbenen Grundstück ein Gebäude befinden, ist dessen Wert, d.h. alle mit Rechnung und Zahlungsbeleg nachgewiesenen Baukosten zusätzlich einer Wertsicherung eines zu vereinbarenden VPI, dem Preis für das Grundstück zuzuschlagen. Die Kosten der Schätzung bezahlt die Gemeinde. Die Gemeinde ist berechtigt, eine dritte Person als Einlöse-Berechtigte namhaft zu machen.

12. Der Gemeinde ist an Grundstücken und darauf befindlichen Häusern, die in das Eigentum der Antragsteller übernommen werden, ein Wiederkaufsrecht einzuräumen. Das Wiederkaufsrecht kann ausgeübt werden, wenn

a) die in Punkt 9 der Richtlinien enthaltenen Bebauungsfristen nicht eingehalten werden, oder

b) die in Punkt 10 der Richtlinien verlangte Verpflichtung zur Begründung und Beibehaltung des Hauptwohnsitzes nicht erfüllt wird, oder

c) wenn der Kauf des Grundstückes durch falsche bzw. unvollständige Angaben herbeigeführt wurde.

Der Wiederkaufspreis entspricht jenem Preis, um den das Grundstück erworben wurde, zusätzlich einer Wertsicherung und eventuell eines zu vereinbarenden VPI.

Das Wiederkaufsrecht gilt 25 Jahre und ist in das Grundbuch einzuverleiben. Sollte sich zum Zeitpunkt der Ausübung des Wiederkaufsrechtes an einem unbebaut vergebenen Grundstück auf diesem Grundstück ein Gebäude befinden, ist dessen Wert, d.h. alle mit Rechnung und Zahlungsbeleg nachgewiesenen Baukosten zusätzlich einer Wertsicherung eines zu vereinbarenden VPI, dem Preis für das Grundstück zuzuschlagen. Die Kosten der Schätzung bezahlt die Gemeinde.

13. Ein Weiterverkauf der vom Antragsteller erworbenen Eigentumswohnung oder des vom Antragstel-

ler erworbenen Baugrundstückes bedarf für die Dauer von 25 Jahren ab Kaufdatum der Zustimmung des Gemeinderates der Gemeinde Walchsee und darf nur an berechtigte Personen gemäß den gegenseitlichen Vergaberichtlinien erfolgen, ebenso eine Weitergabe in Form eines Bestandrechtes an Eltern, Kinder, Enkelkinder oder Geschwister des Antragstellers, seines Ehepartners oder seiner Lebensgefährtin.

14. Alle Antragsteller werden von der Gemeinde in einer Liste geführt. Anhand der von der Gemeinde über den Erhebungsbogen und durch eigene Wahrnehmungen erlangten Informationen, werden den Antragstellern/Antragstellerinnen Punkte zugewiesen. Die Zuweisung von Grundstücken oder Wohnungen erfolgt nach einem Punktesystem. Dieses Punktesystem ist die Anlage 1 der Vergaberichtlinien. Die Anlage 1 (Punktesystem) ist mit Beschluss des Gemeinderates gültig und kann nur mit Beschluss des Gemeinderates geändert werden. Der Antragsteller/die Antragstellerin mit der höchsten Punktezahl wird in der Vergabe an die erste Stelle gereiht. Bei gleicher Punkteanzahl der AntragstellerIn wird jene/r AntragstellerIn der Vorrang gegeben, der/die schon zeitlich länger, in der von der Gemeindeverwaltung, geführten Liste aufscheint.

15. Sollte sich vor dem Beschluss des zuständigen Gemeindeorganes über die Vergabe eines Grundstückes Familienstand, Wohnungsanschrift, Anzahl der Personen, die derzeitige Wohnsituation usw. ändern, ist der

Antragsteller/die Antragstellerin verpflichtet, diese Änderung der Gemeinde unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Die Punktevergabe wird entsprechend der Richtlinie neu angepasst.

16. Von einer Vormerkung bzw. von einer Vergabe sind Personen ausgeschlossen, deren bisheriges Verhalten in einer Hausgemeinschaft die Zuweisung eines Grundstückes für die neuen Nachbarn bzw. für die neue Hausgemeinschaft nicht zumutbar erscheinen lässt oder deren Fähigkeit zur Führung eines Haushaltes oder deren Eingliederung in die Hausgemeinschaft offensichtlich in Frage gestellt werden muss.

17. Der Gemeinde ist eine positive Finanzierungszusage eines anerkannten Bankinstitutes bzw. ein entsprechend belegter und nachvollziehbaren Finanzierungsplanes vorzulegen.

18. Zusagen der Gemeinde zum Erwerb eines Grundstückes, oder einer Wohnung, oder eines Hauses sind erst nach Beschluss des Gemeinderates oder des vom Gemeinderat beauftragten Gemeindeorgans verbindlich.

Diese Richtlinie tritt nach Beschluss im Gemeinderat vom 23.04.2018, zuletzt geändert am 04.06.2018, in Kraft.

RICHTLINIE

für die Vergabe von Baugrundstücken und Wohnungen durch die Gemeinde Walchsee ANLAGE 1 – Bewertungssystem

Punktesystem zur Reihung der Bewerber:

a) Allgemeine Kriterien:

Die unter Absatz a. und b. Punkt 1 - 4 angeführten allgemeinen und besonderen Kriterien werden nach Angabe des Bewerbers im Prüfungsverfahren durch den Gemeinderat oder durch ein von diesem beauftragtes Gemeindeorgan addiert und ergeben die Bewertungssumme.

1) Dauer des Hauptwohnsitzes in Walchsee

über 5 Jahre	2 Punkte
über 10 Jahre	4 Punkte
über 15 Jahre	5 Punkte
über 20 Jahre	6 Punkte

2) Mindestens 5 Jahre Hauptbeschäftigung oder Betreiben einer Betriebsstätte in Walchsee

1 Punkt

3) Familienstand

alleinstehend (ledig, geschieden, verwitwet)

1 Punkt

Lebensgemeinschaft und mindestens ein Jahr im gemeinsamen Haushalt gemeldet:

ohne Kind	2 Punkte
mit Kind	3 Punkte
alleinerziehender Elternteil	3 Punkte

4) **Kinder bis zur Volljährigkeit**, für welche Antragsteller die Familienbeihilfe beziehen und ungeborene Kinder, falls eine ärztliche Bestätigung über das Bestehen einer Schwangerschaft vorgelegt wird. Diese Kinder werden nur berücksichtigt, wenn sie mit dem Antragsteller/der Antragstellerin die Wohnung oder das Haus beziehen.

jedes Kind 2 Punkte

(maximal anrechenbar sind

6 Punkte)

b) Besondere Kriterien:

1) dauernde Behinderung und dauernde Krankheit

höchstens 2 Punkte

2) **derzeitige Wohnverhältnisse** höchstens 1 Punkt wenn für jede im derzeitigen Haushalt lebende Person weniger als 20 m² Nutzfläche zur Verfügung steht.

3) Wohnbedarf

höchstens 2 Punkte

z.B. mangelnde behindertengerechte Ausstattung der derzeitigen Wohnung bei Vorliegen einer nachgewiesenen Behinderung, gesundheitliche Beeinträchtigung durch die derzeitige Wohnung, bevorstehender Wohnungsverlust ohne Eigenverschulden oder infolge einer Ehescheidung oder einer

Trennung der Lebensgemeinschaft.

Hinweis:

Bevorstehender Wohnungsverlust ohne Eigenverschulden oder infolge einer Ehescheidung oder einer Trennung der Lebensgemeinschaft kann auch unter dem nachstehenden Punkt 4 bewertet werden.

4) Besondere Verhältnisse

höchstens 5 Punkte

z.B. Pflege von Angehörigen oder von nahestehenden Personen, Angehörige, nahestehende Personen oder Pflegepersonen, die in die zu vergebende Wohnung oder in das zu vergebende Haus zur Pflege mitgenommen werden, soziale Kriterien, unvorhergesehene Unglücksfälle, wie Brand, Überschwemmung usw.

Die Anlage 1/Bewertungssystem tritt nach Beschluss im Gemeinderat vom 23.04.2018, zuletzt geändert am 04.06.2018, in Kraft.



VOM FAMILIENAUSSCHUSS

3...2...1... bald geht es los!

Walchsee möchte das Zertifikat familienfreundliche Gemeinde erhalten!

Dies ist ein staatliches Gütezeichen und wird vom Bundesministerium für Wirtschaft, Familie und Jugend verliehen. Ziel dieser Initiative ist es, familienfreundliche Maßnahmen in der Gemeinde zu setzen, zusätzliche Angebote zu ermöglichen und unseren Ort lebenswert für alle Generationen zu erhalten.

Die Projektgruppe startet im Oktober mit dem ersten Workshop. Darauf folgt eine Veranstaltung im Herbst mit den BürgerInnen von Walchsee um, das vorhandene Angebot an familienfreundlichen Maßnahmen festzustellen und darauf basierend, bedarfsgerechte Verbesserungen zu entwickeln.

Durch eine familienfreundliche und generationengerechte Gemeindepolitik gewinnt die Gemeinde langfristig und steigert sich so zum attraktiven Wohn- und Wirtschaftsstandort.



 familienfreundliche gemeinde

Die wichtigsten Vorteile auf einen Blick

- Aktive Beteiligung aller Generationen
- Ansiedlung statt Abwanderung
- Erhöhte Lebensqualität
- Stärkere Identifikation der Bürger/innen
- Erhöht Attraktivität der Gemeinde als Wirtschaftsstandort
- Wettbewerbsvorteile als Tourismusdestination
- Effizientes Evaluierungs- und Controlling-Instrument
- Bedarfsgerecht Weiterentwicklung und individuelle Lösungen für die Gemeinde



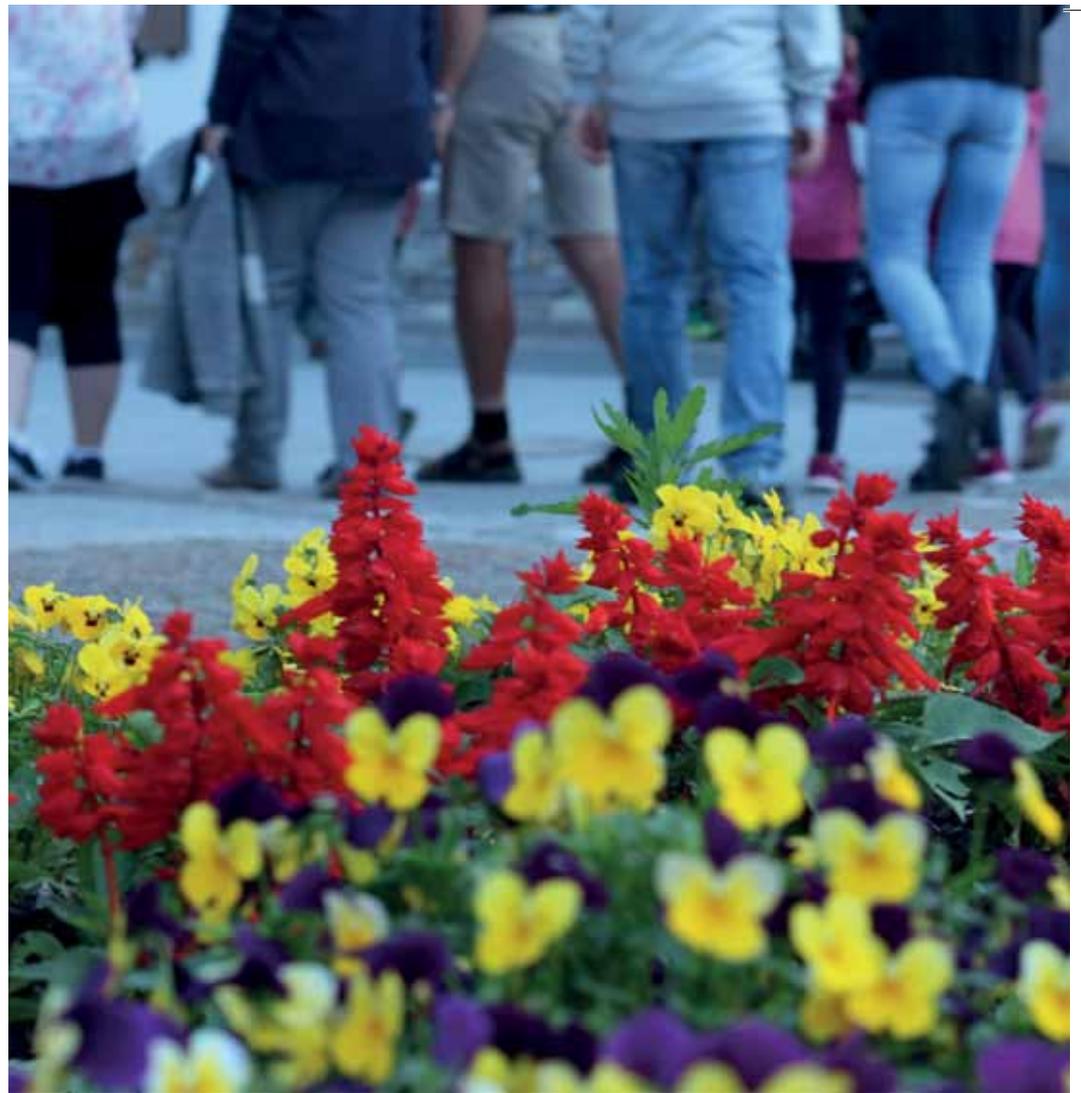
Flohmarkt, Musik und Strawanzn im Dorf

Noch dreimal Nachtbazar

Was letztes Jahr seinen Anfang nahm, ging und geht auch heuer weiter. Der erste Nachtbazar lockte schon Ende Mai viele Besucher und Standler ins Dorfzentrum von Walchsee.

Nach erfolgreichem Start 2017 entschied sich der Sport- und Kultur Ausschuss der Gemeinde, das Projekt zur Dorfbelebung heuer auf Mai bis Oktober auszudehnen. Hinter dieser Idee stehen mit der **Volksbank Tirol**, der **Raiffeisen-Bezirksbank Kufstein** und der **Sparkasse Kufstein** auch unsere drei Ortsbanken.

Die bisherigen Abende waren sehr gut besucht und auch das Angebot an Standln wird immer bunter. Beson-



ders erfreulich ist, dass die Beteiligung der Einheimischen nach wie vor hervorragend ist. Nach und nach melden sich auch immer mehr professionelle Standbetreiber, was grundsätzlich ein gutes Zeichen ist, weil es für eine bessere Bekanntheit der Veranstaltung spricht. Der Flohmarktcharakter soll aber aufrecht erhalten bleiben. „Profis“ wird man nur beschränkt Standplätze zur Verfügung stellen.

Sehr positiv entwickelt sich auch das

gastronomische Angebot am Nachtbazar. Zur Cocktail- und Spritzerbar der Kaminstubn gesellten sich am Musikpavillon heuer nun auch die Schnapsl- und Bierbar vom Hotel Das Walchsee und Tobi's GrillArt, die abwechselnd mit deftigen Grillspezialitäten und asiatischen Schmankerln aufwarteten. Auch die Biosennerei Walchsee hat sich mit Frischkäsespießen und anderen Gustostückerln neben dem Fischerwirt schon ihre Stammkundschaft erarbeitet. Zum





süßen Abschluss darf ein Strawanzer-Eis beim Café Praschberger natürlich nicht fehlen.

Info und Standanmeldung auf
www.seevent.at oder unter
 Tel.: 0664 253 9735.

Nächste Termine:

Fr, 31. August 2018
 Do, 13. September 2018
 Do, 04. Oktober 2018



Tobi in Action - beste Grillkuchl



Feine Käseschmankerl aus unserer Sennerei

Wir gratulieren

Johann Hörfarter
zum 70. Geburtstag

Gianluigi De Lorenzo Buratta
zum 70. Geburtstag

Annemarie Schwaiger
zum 75. Geburtstag

Marianne Kronbichler
zum 70. Geburtstag

Ursula Schwaiger
zum 80. Geburtstag

Annemarie Pramel
zum 70. Geburtstag

Happy
Birthday

STANDESFÄLLE

Geheiratet haben:



Maria und Andreas Waldner



Julia und Hannes Anker



Alexandra und Daniel Börner

Geboren wurde:

...ein Daniel



der Bettina Mayr und dem
Raimund Fischbacher

...eine Marie



der Barbara Ritzer und dem
Thomas Praschberger

Wir gedenken
unserer lieben
Verstorbenen:



Ehrung für ehemaligen Kommandanten

Das Feuerwehrfest am 7. Juli nahm die Gemeindeführung zum Anlass, den ehemaligen Kommandanten Jakob Fuchs auszuzeichnen. Bgm. Dieter Wittlinger überreichte ihm die dritthöchste Auszeichnung der Gemeinde, das Ehrenzeichen in Gold.

Mit 16 Jahren ist Fuchs dem damaligen Löschzug in Durchholzen beigetreten. Von 1994 an war er 24 Jahre lang Kommandant der FF Walchsee.

Der Bürgermeister hob in seiner Festrede vor allem die Zusammenführung der beiden Wehren von Durchholzen und Walchsee hervor, die nahezu reibungslos über die Bühne gegangen war. In seiner Ära wurde das Feuerwehrhaus umgebaut und Walchsee war eine der ersten Wehren, die auch



Kommandant Manfred Ritzer, Jakob Fuchs und Bgm. Dieter Wittlinger Text und Foto: B. Eberharter

Mädchen in ihre Reihen aufgenommen haben. Auch eine Jugendfeuerwehr wurde während seines Kommandos gegründet.

Einladung an alle Ehejubilare

Die Pfarre Walchsee lädt am 28. Oktober die Ehejubilare um 8.30 Uhr zum Festgottesdienst und anschließend im Pfarrhof zu einem gemütlichen Beisammensein herzlich ein. Alle Ehepaare die 25, 40 oder 50 Jahre verheiratet sind, mögen sich bitte in der Pfarrkanzlei anmelden. Tel. 05374/5209 Danke!





AUS DEM KINDERGARTEN

Text: Andrea Schönauer; Fotos: Kindergarten

Muttertag

Am 9. Mai haben wir alle Mamas zu uns in den Kindergarten eingeladen. Nach einer Liedaufführung erzählten die Vorschulkinder ihren Mamas warum sie die **BESTEN** sind.

Danach servierten die Kinder einen selbstgebackenen Kuchen und eine Tasse Kaffee.



Feuerwehrrübung im Kindergarten



Ende Mai setzten wir uns intensiv mit dem Thema „Feuerwehr“ auseinander.

Über eine Woche gestalteten die Schlaufüchse ein riesengroßes Feuerwehrauto aus Schachteln (Feuerwehrschauch, Atemschutzmaske, Bergeschere, Megafon). Am 25. Mai waren wir alle sehr aufgeregt. Die Männer der Feuerwehr Walchsee rückten zur

Übung zu uns in den Kindergarten aus. Nachdem alle Kinder aus den einzelnen Gruppen gerettet wurden, durfte jedes Kind einmal mit dem Feuerwehrschauch spritzen. Alle mutigen Kinder hatten die Chance mit der Feuerwehrleiter mitzufahren und das Feuerwehrauto von innen zu betrachten.

Vielen Dank für den spannenden Vormittag!



Vatertag

Dieses Jahr wollten wir auch unseren Papas eine kleine Freude und Überraschung bereiten.

Am 8. Juni war es dann so weit. Nach dem Lied „Ich wünsch dir Glück zum Vatertag“ überreichte jedes Kind seinem Papa ein kleines Geschenk. An verschiedenen Feuerstellen grillten die Papas fleißig mit ihren Kindern Stockbrote und Würstel.

Kräuterwanderung mit Anna Hauser

Anna Hauser begleitete jede Gruppe einmal mit in den Wald. Auf dem Weg dorthin zeigte und erzählte uns Anna viel Wissenswertes über die verschiedenen Kräuter und deren Wirkungen.

Am Waldplatz angekommen, wurden wir noch mit leckeren Kräuteraufstrichen und selbstgebackenem Brot verköstigt. *Vielen Dank Anna!*



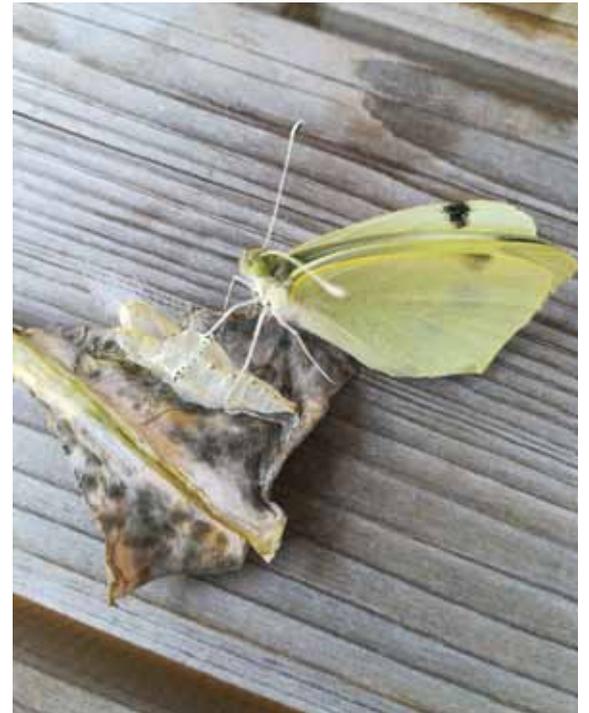
Projekt „Von der Raupe zum Schmetterling“

Lukas brachte an einem Montag im Juni Weißkohlraupen mit zu uns in den Kindergarten. Wir haben zusammen unser altes Aquarium aus dem Keller geholt und ein gemütliches Zuhause für unsere neuen Mitbewohner eingerichtet.

Nach gut einer Woche Fressen und Wachsen haben sich die Raupen in einem hellgrünen Kokon verpuppt und schliefen dort gut eine Woche. Wir nutzten diese Zeit, um uns über die Tiere zu informieren. Wir haben gemalt, Schmetterlinge und Raupen

gebastelt und die Tiere jeden Tag beobachtet und gezählt. Wie die Raupen wohl als Schmetterlinge aussehen würden?

Den ersten Kohlweißling fanden wir wieder an einem Montag im Aquarium. Danach ging es sehr schnell, fast täglich schlüpfen neue Schmetterlinge. Es dauerte eine Weile bis sie ihre schönen Flügel entfaltet. Sie waren noch weich und biegsam. Nach und nach waren die Schmetterlinge dann flugbereit und machten ihre Reise zurück in die Natur.



Schwemmführung mit Steffi Hager

Zum Jahresabschluss planten die Springmäuse einen gemeinsamen Ausflug zum Schwemmturm.

Steffi Hager führte uns dort durch einen spannenden Vormittag mit verschiedensten Programmpunkten zu heimischen Pflanzenarten, Tieren und dem geheimnisvollen Moor. Auf der Suche nach den Schwemmbewohnern durften wir dann neben den Fröschen, Wasserläufern und Blutzugeln einer Libelle direkt beim Schlüpfen zusehen.

Vielen Dank für diesen beeindruckenden Vormittag mit dir Steffi, wir haben uns sehr gefreut und ein großes Danke an unseren Busfahrer Walter Kitzbichler, der nur für uns eine Extrarunde gedreht hat!





Unsere Schulstarter freuen sich auf die Schule



Wir wünschen unseren Vorschulkindern einen guten Start in die Schule und viel Freude und Spaß beim Rechnen, Lesen und Schreiben lernen!



Kleiner Rückblick auf den Lesesommer



Ein „literarischer“ Sommer liegt hinter uns.

Bei der Lesung mit Berni Geisler war es ganz schön bunt. Elmar der Elefant rettet den Regenbogen. Doch der Maulwurf ist traurig. Er kann den farbigen Regenbogen nicht sehen.

Kann man eigentlich Farben sehen oder schmecken? Berni und die Kin-

der haben es getestet.

Lieber Berni noch einmal vielen Dank fürs Lesen und „Forschen“.

„Die Feuerwehrler“ kommen

Im Rahmen von Kultur wächst, freuten wir uns über einen tollen Vormittag mit viel Musik und Show. Die Feuerwehrkünstler begeisterten Kinder und Erwachsene. Vielen Dank

auch an die Feuerwehr Walchsee für die gute Zusammenarbeit.

Buchstabensalat

Kurz vor den Ferien wurde es beim Buchstabensalat für die Schulkinder noch einmal spannend. Es ist gar nicht so einfach alle Buchstabenkinder (oder Lehrer) in die richtige Reihenfolge zu stellen.



Buchstabensalat mit Elmar Bretterkleiber



Sommer Sonne Lesespaß

Auch die Angebote in den Sommerferien waren richtig gut besucht. Egal ob Lesezwergertreffen mit Geschwistern, Handlettering, Spielen und Geschichten, der Spaß bei den kleinen und großen

Teilnehmern war riesig. Das regelmäßige Ausleihen in den Ferien konnten wir dank Richard Planer vom Sparmarkt Walchsee für die Kinder wieder mit Eis versüßen.



Kulturherbst in Walchsee

Damit euch nicht langweilig wird starten wir gemeinsam mit dem Kulturausschuss mit vielen Angeboten in den Lese- und Kulturherbst.



Wir schenken euch Vorlese- zeit

Viele neue Bücher und Geschichten warten auf Zuhörer. Wir schenken euch Vorlesezeit und freuen uns auf euch bei unseren Familienlesungen. Ob Klein ob Groß wir haben für alle etwas Passendes im Lesegepäck.

Für Familien mit Kindern ab ca. 4 Jahren

Termine:

Do. 27. Sept 16:00 Uhr

Do. 15. Nov 16:00 Uhr

Do. 13. Dez 16:00 Uhr

mit Geschichten und Basteleien rund um Weihnachten.

Do. 14. Feb 16:00 Uhr

Unkosten keine. Anmeldung erforderlich 05374/50160

Lesezwergerltreffen

Die Lesezwerge starten wieder mit vielen Geschichten in den Herbst. Dabei gibt es viel Bewegung, etwas zum Lachen und auch was zum Staunen.

Wir freuen uns auf viele Zwergerl ab ca. 18 Monate die mit uns gemeinsam die Welt entdecken wollen. Natürlich in Begleitung von Mama, Papa, Oma...

Mo, 17.09. 09.30 Uhr 15.30 Uhr

Mo, 08.10. 09.30 Uhr 15.30 Uhr

Mo, 05.11. 09.30 Uhr 15.30 Uhr

Mo, 10.12. 09.30 Uhr 15.30 Uhr

Anmeldung erforderlich 05374/50160

NEU Ab September 2018 geht das Familienzentrum Untere Schranne an den Start. Für die Lesezwergerltreffen gibt es dann einen 5er Block für 20 €. Der Block beinhaltet die Kurskosten, Jause und Bastelmaterial.

4. Oktober 20:00 Uhr

"Gebrauchsanweisung für Tirol"

das neueste Buch des bekannten Innsbruckers Bernd Schuchter.

Der Autor liest am 4. Oktober 2018 in der Bücherei Walchsee aus seinen Werken. Wir freuen uns auf einen gemütlichen, lustigen Abend mit „Gebrauchsanweisung“ und anderen Geschichten und auf zahlreiche Zuhörer.

Beginn: 20:00 Uhr

Gemeindebücherei Walchsee

Unkosten: freiwilliger Kulturbeitrag erbeten

18. Oktober 16:00

Lesefest in Walchsee

Heute könnt ihr euch nach Lust und Laune vorlesen lassen. Im ganzen Haus warten ab 16:00 Uhr „Vorlesestationen“ auf euch.

Für Familien mit Kindern ab ca. 4 Jahren.

Anmeldung erforderlich 05374/50160

18. Oktober 20:00

Vorlesen ist Liebe und Förderung

Wer vorliest, bietet seinen jungen ZuhörerInnen Nähe und die erste Begegnung mit Sprache, Kunst und Literatur. Wissenswertes über aktuelle Bilderbücher erleichtert die Auswahl der Bücher ebenso wie Kenntnisse der Klassiker der Kinderliteratur. Vorlesen wird dann zum Erlebnis und öffnet die Schatzkiste der Sprache.

Referentin: Dr. Christina Repolust
Ein Angebot in Zusammenarbeit mit dem KBW Walchsee

Freiwillige Spenden erbeten,
Gemeindebücherei Walchsee

Musikschüler begeisterten beim Open Air



Mit dem Open Air Konzert beim Haus der Musik in Niederndorf ging am 27. Juni die letzte große übergreifende Veranstaltung dieses Musikschuljahres über die Bühne.

Mit viel Begeisterung und Freude musizierten Ensembles und Solisten aus fast allen Instrumentalbereichen und allen Mitgliedsgemeinden der Unteren Schranne.

Bei dieser Veranstaltung hatte eine langjährige Kollegin den letzten Auftritt mit ihren Schülern.

Erika Atzl, unsere Harfen – und Hackbrettlehrerin, geht im Herbst mit 1. September in Pension. Durch ihre mütterliche, sehr engagierte und vor allem auch humorvolle Art ist

und war Erika eine beliebte Musikpädagogin und auch eine sehr geschätzte Kollegin und Mitarbeiterin. Sie hat viele Kinder und Erwachsene der Unteren Schranne auf diesen wunderbaren Instrumenten bestens begleitet und unterrichtet.

Wir wünschen Erika alles Gute und vor allem Gesundheit im wohlverdienten Ruhestand.

.....
Ich möchte mich für das gute Miteinander bei unseren Walchseer SchülerInnen, Eltern und auch bei der Gemeinde sehr herzlich bedanken. Wir freuen uns schon auf den Herbst im neuen Schulgebäude zu unterrichten.



Erika Atzl und Dir. Hans Maier

Für die Fächer MFE (Musikalische Früherziehung ab 4 Jahre bis Schulbeginn), MGA (Musikalische Grundausbildung (6 Jahre), Kinderchor (6-9 Jahre), Tanz (ab 6 Jahre) und heuer erstmalig auch Jugendchor (ab 10 Jahre) ist es auch noch zu Schulbeginn möglich sich anzumelden (von freien Plätzen abhängig).

Der Unterricht in diesen Fächern findet nur in Ebbs statt.

Alles Gute und einen schönen Sommer wünschen Dir. Hans Maier mit dem Team der Landesmusikschule Untere Schranne.



Firmung im Pfarrverband Walchsee und Ebbs

12 Jugendliche aus unserer Gemeinde, von den Eltern vorbereitet, empfangen das Sakrament der Firmung.

In Begleitung der Musikkapelle zogen am Sonntag, den 22. April die Firmlinge mit ihren Paten und Eltern in die festlich geschmückte Ebbser Pfarrkirche ein.

„Setz deine Segel für Gott“ zu

diesem Motto ermutigte der Firmspender Prälat Martin Walchhofer die Jugendlichen, den Wind des Hl. Geistes in ihren Segeln aufzufangen, sich treiben und in sich wirken zu lassen.

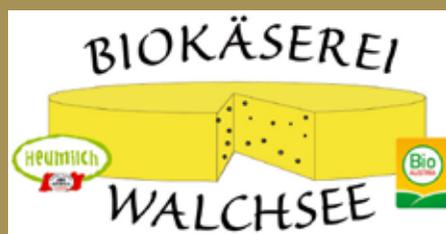
Wir freuen uns, dass Jugendliche aus unserer Pfarre ihr Leben ganz bewusst im Glauben und in der Liebe Gottes leben möchten.



Ein historischer Augenblick – Neubau fixiert

Bei der Generalversammlung der Biokäserei Walchsee am 4.7.2018 wurden die Weichen für die Zukunft gestellt.

50 Mitglieder stimmten für den Neubau der Biokäserei Walchsee.



NEU ab August
jeden Mittwoch
Aktion Biobergkäse



Nachtbusliner Untere Schranne boomt

Bei der ersten Fahrt der Nachtbuslinie Niederndorferberg am 18. Juni 2010 wusste noch keiner der Gründer wie diese Serviceleistung vor allem von der Jugend an genommen wird.

Jetzt, knapp acht Jahre nach dem Start, konnte der fünfzigtausendste Fahrgast gefeiert werden. Als kleines Dankeschön wurde Christina Pertl aus Kössen ein Jahresticket Tirol überreicht.

Seit September 2017 dürfen Inhaber von Schüler-, Lehrlings-, Wochen-, Monats- und Seniorentickets ebenfalls den Nachtbusliner Untere Schranne gratis benutzen.

Mit 01.01.2016 wurde ein gemeinnütziger Verein gegründet und der Name auf Nachtbuslinie Untere Schranne abgeändert. In diesem Verein sind alle beteiligten Gemeinden (Niederndorferberg, Niederndorf, Ebbs, Kufstein, Erl, Walchsee und Kössen) durch die Bürgermeister/in vertreten.

Obmann ist Bürgermeister Dieter Wittlinger, sein Stellvertreter ist Bürgermeister Christian Ritzer aus Niederndorf und die Geschäftsführung



GF Johannes Schwaighofer, Bgm. Josef Ritzer, OBM Bgm. Dieter Wittlinger und GV-Stv. Renate Hörfarer überreichen ein Jahresticket an Christina Pertl

teilen sich Johannes Schwaighofer und dessen Stellvertretung Renate Hörfarer, beide Niederndorferberg.

Die Finanzierung erfolgt in erster Linie durch die Gemeinden, den Fahrgeldeinnahmen, dem Land Tirol und dem Klima- und Energiefond, da es

sich bei der Nachtbuslinie um ein Mobilitätsprojekt handelt.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage

www.nachtbusliner.at

Der Verein Nachtbuslinie Untere Schranne freut sich auf viele weitere Fahrgäste.

GF Johannes Schwaighofer



DORER

GmbH

SPENGLEREI - DACHDECKEREI
BITUMEN + FOLIENABDICHTUNGEN

»Das DACH ist die Krone des Hauses!«

Bachstrasse 32
A-6344 Wachsee/Tirol
Tel. 05374-5757
Fax 05374-5892
dorer@aon.at

www.dorer-dach.at

KAISERWEIS` | Das LEADER-Projekt

Am 19.07.2018 fand die Präsentation der neuen Regionalmarke Kaiserweis` „Regionale Vielfalt ist unsere Art“ statt. Das Projekt ist die Regional-Initiative zur Vermarktung heimischer Produkte und Leistungen aus der LEADER-Region KUUSK. Unter der Dachmarke Kaiserweis` werden teilnehmende Betriebe nun vermarktet.



Kufstein - Untere Schranne - Kaiserwinkl

Die Region darf sich einer bunten Vielfalt traditioneller wie innovativer Betriebe erfreuen, die Alltag wie Urlaub mit hochwertigen Produkten, spannenden Erlebnissen und viel Liebe zum Detail bereichern.

Nun ist es aber gerade für kleinere Betriebe schwierig, sich zusätzlich um neue Vermarktungsmöglichkeiten zu kümmern, und professionelles Mar-

keting ist zeitintensiv und finanziell aufwendig.

Deshalb wird im Zuge des LEADER-Projektes Kaiserland Genuss die Dachmarke Kaiserweis` entwickelt. Ziele sind, Betriebe der Region bei der Präsentation des Betriebes und der professionellen Vermarktung von hochwertigen, regionalen Produkten und Leistungen zu unterstützen, vorhandene Ressourcen zu bündeln und zielgerichtet mit Gastronomie, Tourismus und AbnehmerInnen/ KonsumentInnen von Regionalprodukten zu vernetzen. Ein solches Vorhaben bildet seit Beginn der Arbeit des Regionalmanagements KUUSK einen Schwerpunkt und kann nun mit vollem Tatendrang gestartet werden.

Produzenten sind herzlich eingeladen, bei der Initiative mitzumachen. Neben professionellen Fotos und Text bekommen diese die Möglichkeit, ihre Produkte regional vermarktet zu bekommen.

Für weitere Fragen:

Maria Steindl
Koordination & Entwicklung
maria@kaiserweis.at
+43 699 15317001
www.kaiserweis.at
Alleestraße 24, 6344 Walchsee



Obmann Sebastian Schrödl, Bürgermeister der Unteren Schranne und Vereinsmitglieder

Familienfreundlichkeit - SPAR Planer ist top



Richard Planer mit seinem „Spar-Markt-Team“

Große Bühne für SPAR Planer: Der Lebensmittelhändler mit den beiden Standorten in Schwoich und Walchsee wurde im Rahmen des Staatspreis „Familie & Beruf 2018“ als österreichischer Vorzeigebetrieb ausgezeichnet. In den beiden Betrieben sind bis zu 25 Frauen beschäftigt. Zuletzt wurde SPAR Planer vom Land Tirol als besonders familienfreundlicher Arbeitgeber geehrt.

Insgesamt 68 Unternehmen und Institutionen aus sieben Bundesländern haben heuer beim Staatspreis eingereicht. Für SPAR-Kaufmann Richard Planer war es eine interessante Erfahrung: *„Es war spannend zu sehen, wie Familienfreundlichkeit in anderen, branchenfremden Unternehmen umgesetzt wird. Ich habe einige Ideen mitgenommen.“*

Schon jetzt wird in den beiden SPAR-Märkten in Schwoich und Walchsee ein familienfreundliches Arbeitsumfeld gefördert. In beiden Betrieben sind in Summe 25 Frauen beschäftigt.

„Wir legen sowohl bei der Arbeitszeit und Urlaubsplanung viel Wert auf größtmögliche Flexibilität, um unsere Mütter bestmöglich zu unterstützen“, so Richard Planer.

Für dieses Engagement ist SPAR Planer zuletzt auch vom Land Tirol als einer der familienfreundlichsten Arbeitgeber ausgezeichnet worden. In der Kategorie bis 100 MitarbeiterInnen stellte SPAR Planer sogar den Landessieger. *„Für mich ist es eine spannende Premiere! Im Bereich der Frauen- und Familienförderung sind wir*



Bundeministerin für Frauen, Familien und Jugend, Dr. Juliane Bogner-Strauß zeichnet SPAR-Kaufmann Richard Planer für das familienfreundliche Arbeitsumfeld mit dem Staatspreis für „Familie und Beruf 2018“ aus

immer sehr innovativ unterwegs und bringen frische Impulse ein“, betont SPAR-Kaufmann Richard Planer.

Rund 75 Prozent der SPAR-Mitarbeitenden in Tirol sind weiblich. Die SPAR-Zentrale Wörgl ist auch Träger des staatlichen Gütesiegels „berufundfamilie“.



Walchsee – ein Ort für Schutzsuchende – Ein Rückblick

Keine Asylsuchenden mehr in Walchsee

Mit Ende Juli 2018 schließt sich ein Kapitel Zeitgeschichte von Walchsee: Die letzte verbliebene Familie von Asylsuchenden wird in eine andere Unterkunft transferiert, wahrscheinlich in eine größere Stadt. Sie muss damit dem Weg folgen, den auch all die anderen seit November 2015 in Walchsee untergebrachten Asylsuchenden gingen.

Walchsee war schon seit ca. 100 Jahren mit „Fremden“ konfrontiert. Die aber kamen, um in Fremdenzimmern zu übernachten und im schönen Kaiserwinkl ihre Sommerfrische und später ihren Urlaub zu genießen. Ebenso wurden Fremde benötigt, um die Gäste in den Tourismusbetrieben zu versorgen. Sie kamen als Arbeitsmigranten und -migrantinnen von Nah und Fern. Weiters finden wir fremde Menschen, die hier Ferienwohnungen und -häuser besitzen. Walchsee besitzt eine lange Tradition im Umgang mit Menschen, die von woanders kommen.

Seit einiger Zeit waren aber auch einzelne Asylsuchende in Walchsee untergebracht, die eigentlich zum Flüchtlingsheim in Kössen gehörten. Kaum jemand nahm Notiz von ihnen. Das änderte sich ab November 2015, als die fürchterlichen Kriege in Syrien und Irak sowie die Situation in Afghanistan eine bis dahin unvorstellbare Zahl von Menschen zwang, ihre Heimat aufzugeben und sich in Sicherheit zu bringen. Einige tausend fanden ihren Weg nach Österreich. Auch Walchsee war damals aufgerufen, Schutzsuchende aufzunehmen. Zuerst wurden drei Privatunterkünfte an die Tiroler Soziale Dienste (TSD) vermietet, die als Institution des Lan-



Eine gelungene Aktion war das gemeinsame Reparieren von Fahrrädern

des Tirol die Asylsuchenden „verwalten“, ab Februar 2016 kam noch das STRABAG-Areal dazu. So dass letztlich ca. 80 Personen - fast ausschließlich Familien aus Syrien, Irak und Afghanistan - die Zahl der knapp 2.000 Bewohnerinnen und Bewohner von Walchsee erhöhten.

Das Dorf nahm im Vergleich zur Bevölkerung eine hohe Zahl Asylsuchender auf und wurde dennoch zu einem Vorzeigeprojekt gut gelungenen Miteinanders.

Wie kam es dazu?

Wie kam es dazu, dass das gemeinsame Leben sich hier doch ganz anders gestaltete, als es uns die Horrormeldungen in den Zeitungen und im Fernsehen suggerieren?

Es war wohl die Kraft der selbstorganisierten Zivilgesellschaft, die durch ihr unterstützendes Wirken eine gute Ankunft der Asylsuchenden und in Folge ein friedliches Miteinander – wenn auch nur auf Zeit – ermöglichte.

Vorbereitung

Im Herbst 2015 wurden die Berichte über die „Flüchtlinge“ immer unerträglicher, es war zum Verzweifeln angesichts des unendlichen Leides, das die Flüchtenden erlebt hatten. Wie so oft ist Engagement, selbst aktiv werden und sich einbringen ein guter Ratgeber gegen Ohnmacht, Weltenschmerz und pessimistische Zukunftseinschätzung. Also sperrte jemand sein Haus auf und sammelte Kleider und Gegenstände für den täglichen Gebrauch, um diese dann an „Flüchtlingsheime“ zwischen Kufstein und Kitzbühel weiterzureichen, ohne zu wissen, dass sie bald hier genauso gebraucht werden würden.

Am Tag, als die erste Flüchtlingsfamilie in der „Alten Gemeinde“ ankam, klingelte bereits eine andere an deren Tür, und brachte Salz und Brot und ein „Willkommen“. Am nächsten Tag schon wurden Teller und Töpfe zusammengesucht für jene, die keine hatten.

Die Theatermacher öffneten ihren Fundus, auch dort fand sich Nütz-

liches. Als eine weitere Familie am Weihnachtstag ankam, wurde sie nicht allein gelassen. Man begann, sich langsam zu vernetzen, Hiesige lernten einander unter ganz neuen Umständen kennen. Sie sind zusammengewachsen, obwohl sich einige bis zur gemeinsamen Flüchtlingsarbeit gar nie begegnet sind.

Aktion

Recht bald schon bildete sich eine Gruppe ehrenamtlicher Menschen, völlig selbstständig und ohne Vereine oder Ähnliches im Rücken die mit der nun doch stärker zu koordinierenden Arbeit begannen. Alles blieb bis zum heutigen Zeitpunkt ganz und gar informell.

Zum Glück sind die Wege in Walchsee kurz. Auch bei diesem harten Kern arbeiteten Einheimische, Zuagroaste und (Arbeits-)Migrantinnen und Migranten zusammen. Das wichtigste in dieser Anfangsphase war wohl, dass sich die Asylsuchenden nicht ganz so verloren fühlen mussten in einer für sie doch ganz anders funktionierenden Welt. Es gab viele Menschen, die unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern auf Zeit halfen, mit dem unbekanntem Alltag fertig zu werden, sie einfach menschlich behandelten. Dass das alles auch ohne gemeinsame Sprache geht, ist immer noch eine überwältigende Erfahrung.

Von Anfang an gab es auch eine gute Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des TSD, die sicherlich auch froh waren, dass es vor Ort so reibungslos mit der Arbeitsteilung zwischen Flüchtlingsverwaltung und Flüchtlingshilfe klappte.

Deutschkurse

Menschen verstehen sich aber doch leichter, wenn sie eine gemeinsame Sprache sprechen und so wurden fast von Anfang an (Februar 2016) eh-

renamtliche Sprachkurse organisiert, offiziell gab es ja keine. Aus Laien wurden so mit der Zeit exzellente Sprachvermittlerinnen und -vermittler. Ihnen ist es vor allem zu verdanken, dass die Asylsuchenden nach und nach selbstständig ihren Alltag organisieren konnten.

Das miteinander Reden, das Kommunizieren mit und ohne Sprache oder mit „Händen und Füßen“, das Verstanden werden, ist ein Grundbedürfnis eines jeden Menschen.

Die Gemeinde Walchsee unterstützte die Sprachkurse von Anfang an mit Räumlichkeiten, Kopien und ähnlichem, ohne die die immer zahlreicher werdenden Kurse – gemischt, Frauen, Kinder – nicht hätten stattfinden können. Danke dafür. Erst viel später wurden vom Land Tirol über GemNova Deutschkurse mit einer sehr engagierteren Sprachlehrerin im Dorf angeboten.

Drehscheibe

Die Gemeinde unterstützte in ihrer unaufgeregten Art die Ehrenamtlichen auch mit der Überlassung von Räumen in der „Alten Gemeinde“ (Februar 2016) für eine Kleiderkammer, die „Drehscheibe“ genannt wurde. Das war ein Vertrauensbeweis in die engagierten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde. Denn es war Winter und die Ausstattung der aus der „Wüste Kommenden“ war mehr als nur mangelhaft. Nach Praktika in Innsbruck war schnell klar, wie so etwas organisiert sein sollte, um Menschen, die spätestens auf ihren langen Fluchtwegen den Mangel existenziell kennengelernt hatten, mit dem Nötigsten zu versorgen. Bald wurde aber auch deutlich, dass sich die modischen Vorstellungen doch ziemlich unterschieden... Eines aber entwickelte sich mit der Zeit immer mehr: Die Familien kamen jeden Donnerstag zur Kleiderkammer, weil es ein Kommunikationsort geworden war.

Es wurde Tee getrunken, Infos und Tratsch ausgetauscht. Und es wurde Deutsch gesprochen und damit geübt. Die Kinder lernten dort österreichische Spiele kennen. Es wurde oft gelacht. Und es war ein Fixpunkt in einer Woche, wo aufgrund des Arbeitsverbots ja zehrende Langeweile herrschte. Alle freuten sich, einander zu treffen.

Die Drehscheibe war auch der einzige Ort, an dem die vielen Einheimischen, die die Sachspenden abgaben, auf die Asylsuchenden, die die Sachen abholten, trafen. Es war ein Ort der Kontaktaufnahme, des sich Begegnens und Kennenlernens – neben den Supermärkten von Walchsee.

Im April 2018 beendete die Drehscheibe ihr Dasein, nachdem fast alle Asylsuchenden Walchsee wieder verlassen mussten, weil sie in andere Unterkünfte transferiert wurden.

Tafel

Zu einer weiteren regelmäßigen Anlaufstelle wurde die Tafel des Roten Kreuzes in Kössen. Ab April 2016 durften auch Walchseer Asylsuchende jeden Samstagnachmittag dort Lebensmittel abholen. Hier lernten sie Speisen kennen, von denen sie vorher noch nie etwas gehört hatten. Aber auch diese Hürde wurde gemeistert mit dem Ergebnis, dass die Ehrenamtlichen immer wieder einmal zum Essen eingeladen wurden. Es fiel nicht schwer, dieses Zeichen der Gastfreundschaft anzunehmen, da auch mit einfachen Mitteln ganz wunderbar gespeist werden kann.

Praktische Flüchtlingshilfe

Die Ehrenamtlichen, die Nachbarinnen und Nachbarn usw. wurden zu Meisterinnen und Meistern des Improvisierens, Learning-by-doing war die Devise. Kaum einer hatte bisher Erfahrungen in der Flücht-



lingsarbeit. Daher spendete jede und jeder, was er oder sie glaubte, geben zu können, v.a. auch Zeit. Sicherlich unvollständig aufgezählt wurde gemeinsam folgendes unternommen: Theaterstadl-Besuch, Fahrradwerkstatt, Handwerks- und Bastelkurse, Wandertage, Sport, gemeinsames Feiern wie z.B. Weihnachten, Dorfputz, Bootfahren, Kino im Stadl, Behördenwege, Arztbesuche. Alle boten das an, was sie zu können glaubten. Niemand, der einen zu irgendwas einteilte, das ist Selbstorganisation und die gelang gut.

Nachbereitung

Anfangs waren wir vielleicht zu sehr Animatore, die glaubten, durch Beschäftigung und ähnliches diese Menschen von ihren schlimmen Erlebnissen ablenken zu können. Letztendlich war es ein ganzes Dorf, das viel gelernt hat. Jede und jeder, der eine Begegnung mit einer oder einem Asylsuchenden gemacht hat, ist um ein Stück Lebenserfahrung reicher

geworden. Nicht als Flüchtlinge haben wir sie wahrgenommen, sondern als Menschen mit Namen, wenn auch manchmal schwer auszusprechenden. Drei Kinder wurden in dieser Zeit geboren – hoffentlich in eine bessere Welt als die, aus der ihre Eltern zu uns geflüchtet sind, in ihrer Not Hilfe suchend.

Die Ehrennadel des Landes Tirol für Ehrenamtliche 2017 wurde u.a. auch an die Walchseer ehrenamtlichen Flüchtlingshelferinnen und Flüchtlingshelfer verliehen, eine schöne Anerkennung.

Aufgrund der Sparpolitik des Landes Tirol und die dadurch neu organisierte Unterbringung in weniger Flüchtlingsunterkünften mussten im Juli 2017 die Bewohnerinnen und Bewohner der Strabag, darunter einige schulpflichtige Kinder, den Kaiserwinkl verlassen. Im Juli 2018 musste auch die letzte Familie Walchsee den Rücken kehren, einem weiteren Ort

auf der Flucht, die noch lange nicht zu Ende ist. Vielleicht konnten sie hier bei uns ein bisschen Ruhe finden, eine Verschnaufpause, sich orientieren in einer doch so fremden Welt. Schon ein Lächeln, eine Zuwendung kann zu einer inneren Ressource werden, die auf dem weiteren Weg überlebenswichtig sein kann.

Und es gibt die wenigen Familien, deren Asylanträge positiv entschieden wurden, und die in Österreich bleiben dürfen. Die eine Arbeit aufgenommen haben, ein Haus gemietet haben, deren Kinder jetzt die Sommerferien genießen. In einem sicheren, demokratischen Land mit Meinungsfreiheit und guter Wirtschaftslage, in dem Frieden herrscht. Und in dem es so viele Menschen gibt, die solidarisch handeln, sich gesellschaftlich verantwortlich fühlen, die Nächstenliebe praktizieren zum Wohle aller.

Danke für die große Unterstützung!

Führungswechsel bei der Polizeiinspektion

Mit 1. April wurde der in Bad Häring wohnhafte Kontrollinspektor Gottfried Lindtner zum neuen Kommandanten der Polizeiinspektion Niederndorf ernannt.

Landespolizeidirektor Helmut Tomac nahm im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Kufstein, Oberstleutnant Walter Meingassner, die Ausfolgung des Bestallungsdokuments vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Lindtner vollendet im August 2018 sein 35. Exekutivdienstjahr. Nach Abschluss des Grundausbildungslehrganges und Dienstführendenlehrganges an der Zollwachsule in Wien absolvierte er den Ergänzungslehrgang für dienstführende Zollwachbe-



LP-Dir. Helmut Tomac, Kdt. Gottfried Lindtner und Bz-Kdt. Walter Meingassner

amte E2a an der Gendarmerieschule in Absam/Wiesenhof.

Seine dienstliche Tätigkeit führte ihn unter anderem auf die Polizeiinspektionen Kufstein und Kirchbichl.

Seit 2014 war Lindtner 1. Stellvertreter des Inspektionskommandanten Helmut Wildauer, der nunmehr in den Ruhestand getreten ist.



Mit 01. Mai wurde weiters der in Kirchbichl wohnhafte Abteilungsinspektor Josef Stöfan zum 1. Stellvertreter des neu bestellten Inspektionskommandanten ernannt. Stöfan verrichtet seit 2007 Dienst im Bezirk Kufstein wobei er bisher auf den Polizeiinspektionen Söll und Kufstein eingesetzt war.

Telefonnummern

Polizei Notruf	133
Feuerwehr Notruf	122
Rettung Notruf	144
Polizei Niederndorf	059 133 7216

Gemeinde Walchsee	05374 5210
Bürgermeister	DW 18
Amtsleiter	DW 15
Finanzverwaltung	DW 12
Bauamt	DW 14
Meldeamt	DW 10
Fax	DW 13

Einbruch: Wer rechtzeitig vorbeugt lebt sicherer!

Seit mehreren Wochen ist ein Anstieg von Diebstählen von hochpreisigen Fahrrädern und E-Bikes aus Beherbergungsbetrieben und Mehrparteienhäusern feststellbar.

Für Betroffene eines Einbruches wiegen die Verletzung der Privatsphäre und damit der Verlust des Sicherheitsgefühls oft schwerer als der materielle Schaden.

Die nachfolgenden Tipps sollen aufzeigen, wie man das Fahrrad in den Beherbergungsbetrieben und in Kellerabteilen, sowie in Garagen in Mehrparteienhäusern wirksam gegen Einbrecher schützen kann. Dabei ist das richtige Verhalten genauso wichtig wie sinnvolle technische Einbruchsicherungen zu den Zugängen. Grundsätzlich gilt: Je mehr Hindernisse dem Einbrecher in den Weg gelegt werden, desto schwerer kommt er ans Ziel.

In den meisten Fällen gelangen Einbrecher zu den Fahrrädern:

- durch offene Tiefgaragen-Einfahrten/Ausfahrten bzw diese werden von den Bewohnern beim Auf- bzw. Ausfahren nicht mehr gegen unbefugtes Betreten beobachtet.
- entweder sind die Haupteingangstüren nicht verschlossen oder diese werden von den Bewohnern, ohne nachzufragen wer tatsächlich vor dem Eingang steht, geöffnet.
- schlecht abgesicherte Fahrrad-Räume.

Sind die Einbrecher in den Fahrradräumen oder in Garagen/Kellerabteilen haben sie ein leichtes Spiel und sind ungestört. Die dort befindlichen, üblichen Schlösser bei den Kellerabteilen oder bei den Fahrrädern sind wirklich kein Hindernis.

Tipps der Kriminalpolizei:

- Versichern Sie sich, dass die Haupteingangstür abgeschlossen ist.
- Öffnen Sie die Haupteingangstür nur bekannten Personen.
- Schauen Sie beim Ein- und Ausfahren der Garage auf unberechtigte Personen.
- Sichern Sie Ihren Fahrradraum oder das Kellerabteil mit hochsicheren Schlössern.
- Fixieren Sie Fahrräder in Tiefgaragen mit dicken Metallketten an fixen Gegenständen (Wand), um ein Wegtragen zu verhindern.
- Rufen Sie Polizei sofort an, wenn sie verdächtige Personen im Haus sehen.
- Notieren Sie Marke, Type, Besonderheiten und die Fahrradnummer Ihres Fahrrades.

LECHTHALER Oswin, Abtl Insp.

Landespolizeidirektion Tirol
LKA Tirol / AB04 Kriminalprävention
6020 Innsbruck, Innrain 34
Tel: +43 (0) 59133 70 3751
Mobil: +43 (0)664 8238755
oswin.lechthaler@polizei.gv.at



Tiroler Bergwacht

„Zum Schutz der Natur“

www.tbw.gv.at

Wir stellen uns vor

Die Tiroler Bergwacht ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und die Bergwächter sind angelobte Hilfsorgane der Bezirksverwaltungsbehörde. Sie versehen ihren Dienst ehrenamtlich. Bei regelmäßigen Streifengängen achten die Bergwächter auf die Einhaltung dieser Gesetze.



Unsere Aufgaben

Übertragener Wirkungsbereich

BergwächterInnen überwachen im übertragenen Wirkungsbereich folgende Landesgesetze:

- Tiroler Naturschutzgesetz mit den dazugehörigen Verordnungen
- Tiroler Nationalparkgesetz Hohe Tauern
- Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz
- Landespolizeigesetz Lärmschutz, Schutz vor Gefährdung und Belästigung durch Tiere
- Tiroler Feldschutzgesetz
- Tiroler Campinggesetz
- Mitwirkung an Einsätzen bei Katastrophen

Eigener Wirkungsbereich

Neben dieser Tätigkeit im übertragenen Wirkungsbereich hilft die Tiroler Bergwacht in verschiedenen Gebieten bei den Pistenrettungsdiensten und wird Fallweise zu Alpinunfällen gerufen.

Sicherungsdienste bei Sportveranstaltungen und Dienste für Gemeinden werden ebenfalls von der Tiroler Bergwacht geleistet.

Befugnisse

Die Tiroler Bergwacht wurde mit besonderen Befugnissen für die Überwachung der Gesetze vom Gesetzgeber ausgestattet. Bergwächter dürfen bei der Überwachung dieser Landesgesetze:

- Personen und Fahrzeuge anhalten und zum Nachweis der Identität auffordern
- Abmahnungen aussprechen oder die Übertretung bei der Bezirksverwaltungsbehörde anzeigen (liegt im Ermessen des einschreitenden Aufsichtsorganes).
- In besonderen Fällen Personen festnehmen und der Bezirksverwaltungsbehörde vorführen.
- Gegenstände, die offensichtlich von einer Verwaltungsübertretung herrühren, beschlagnahmen.
- Ermächtigte BergwächterInnen dürfen Organstrafverfügungen und Sicherheitsleistungen einheben.

Bergwächter tragen bei ihren Dienstgängen das Dienstabzeichen, führen den Dienstausweis mit und sind in den meisten Fällen an einer einheitlichen Dienstkleidung erkennbar. Es werden jedoch je nach Erfordernis auch Dienste in "Zivil" versehen. Alle BergwächterInnen sind in Ausübung ihres Dienstes als Beamte anzusehen, genießen den besonderen Schutz des Strafgesetzbuches und unterliegen der Amtsverschwiegenheit.

Bergwächter/In werden

Wir suchen laufend Mitglieder, welche Zivilcourage besitzen und sich engagiert dem Schutz der Heimat, Natur und Umwelt widmen.

Sie interessieren sich für die Mitgliedschaft in der Tiroler Bergwacht:

Sie sind

- österreichischer Staatsbürger/in mit Hauptwohnsitz in Tirol
- körperlich und geistig geeignet
- zuverlässig und verfügen über einen ausgezeichneten Leumund,
- älter als 16 Jahre

dann melden Sie sich bitte beim zuständigen Bezirksleiter oder Einsatzstellenleiter.

Wir bieten

- Laufende Fortbildungen Rechtsbereich und Erste Hilfe
- Psychologische Schulungen zur Konfliktbewältigung
- Arbeitsplatz in der "Natur"
- Teamgeist und Kameradschaft

So werde ich Bergwächter/In

- Anwärterzeit mindestens 1 Jahr
- durch Absolvierung einer fundierten Grundausbildung
- durch ablegen einer erfolgreichen Dienstprüfung

Für weitere Informationen melden sie sich bitte bei der Landesleitung der Tiroler Bergwacht Tel. 0512 58305810

niederndorf@tbw.gv.at
0664 59 55 271
0664 73 74 2801

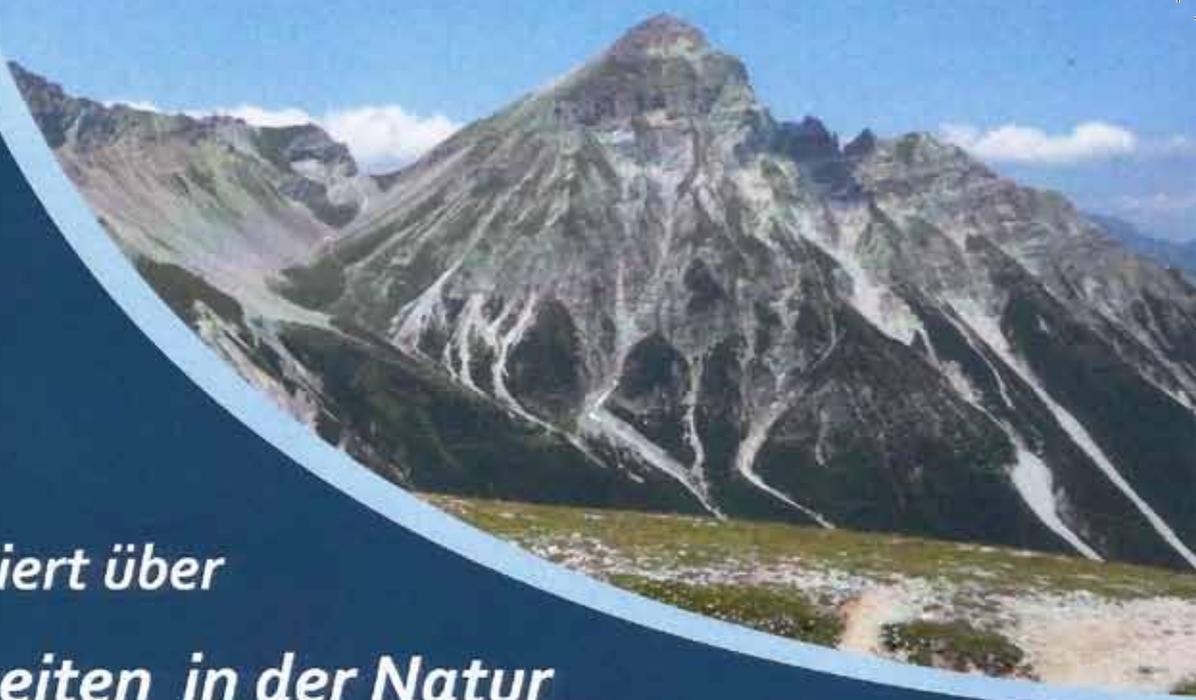




Tiroler Bergwacht

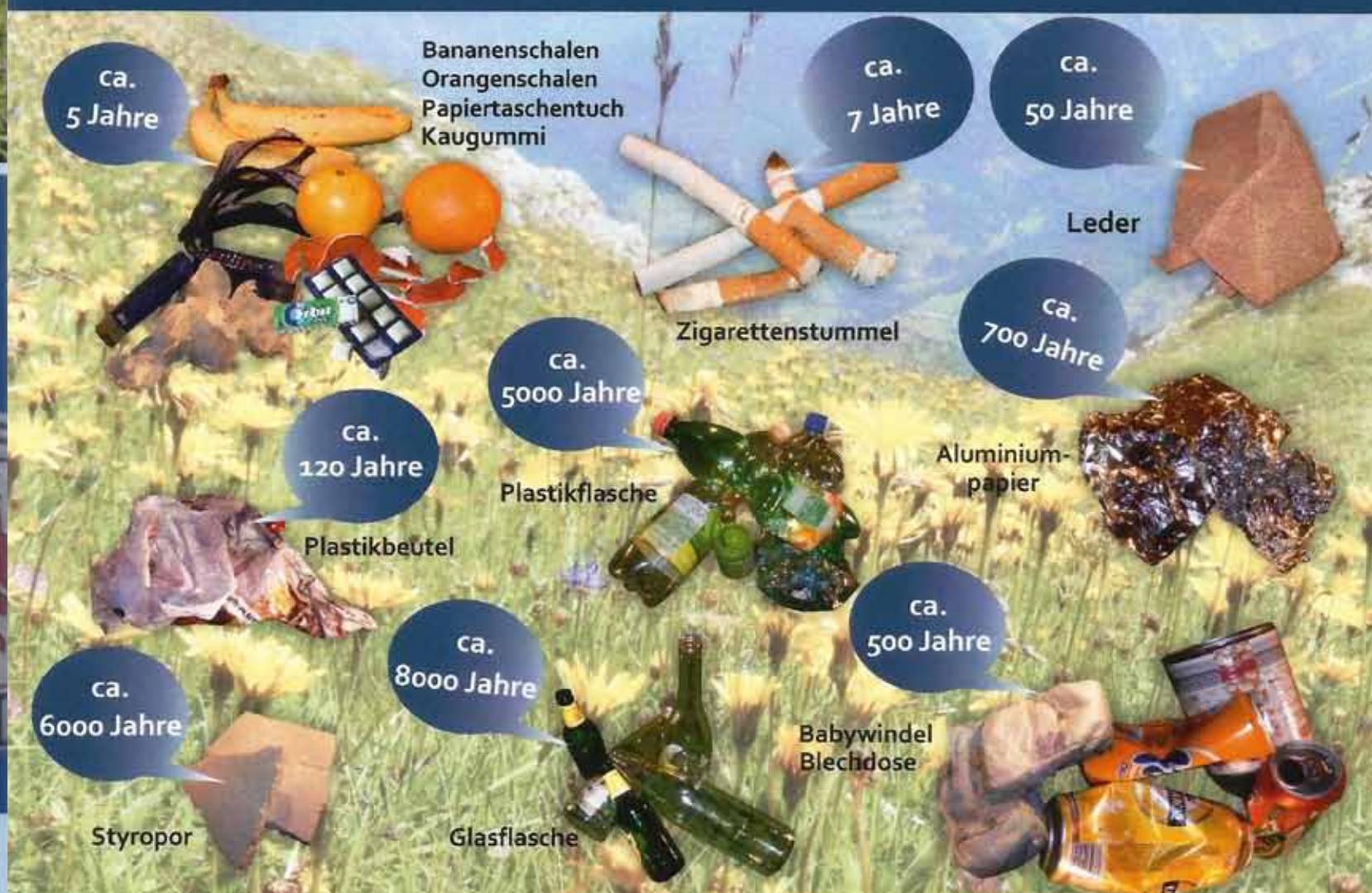
„Zum Schutz der Natur“

www.tbw.gv.at



...informiert über

Verrottungszeiten in der Natur



Bananenschalen und Orangenschalen werden in der freien Natur ledrig und hart. Darum die lange Verrottungszeit.

Ein Papiertaschentuch wird immer wieder feucht, aber auch immer wieder trocken durch Sonne und Wind. Daher auch hier eine lange Verrottungszeit.

Eine Kunststofftüte wird im Durchschnitt 25 Minuten lang benutzt. Man geht davon aus, dass Mikroorganismen nicht in der Lage sind, Kunststoffe vollständig zu zersetzen.

Eine Wegwerfwindel benötigt bis zu 500 Jahre bis sie sich zersetzt hat. Plastik ist biologisch „inert“, also sehr stabil und nicht löslich, und daher auch kaum einer Mineralisation unterworfen, sodass Mikroplastikpartikel zwar kontinuierlich kleiner, aber nicht vollständig abgebaut werden. Eine Anreicherung von Kunststoffen wird weltweit an Stränden, in Meeresstrudeln und Sedimenten beobachtet.

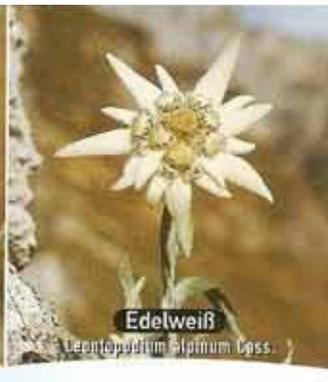




Baldanemone
Anemone baldensis Torra



Edelraute, schwarze & gelbe
Adonis vernalis L. und *Adonis autumnalis* Willd.



Edelweiß
Leontopodium alpinum Cass.



Enzian – gefranster oder gewimperter
 Gentiana ciliata L.



Frühlingsküchenschelle
Pulsatilla vernalis (L.) Mill.



Zwergalpenrose
Rhodhamnus chamaecistus RChb.

Schont und schützt sie!

Alle diese in Tirol wildwachsenden Pflanzen sind gänzlich geschützt!

All these wild plants in Tyrol are protected by law.
Tutte queste piante selvatiche del Tirolo sono legalmente protette.
Toutes ces plantes sauvages poussant au Tyrol sont totalement protégées.

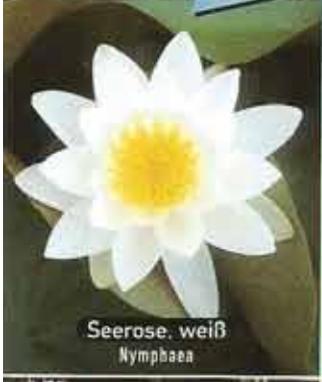
Übertretungen werden bestraft!
Violators are prosecuted.

Viene punita ogni trasgressione.
Toute violation sera punie.

Auszug aus der Verordnung der Landesregierung vom 16. Dezember 1997 LGBl. Nr. 95

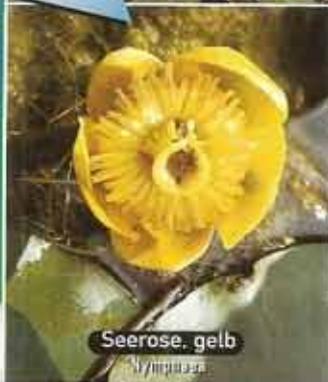



Schneerose
Helleborus niger L.

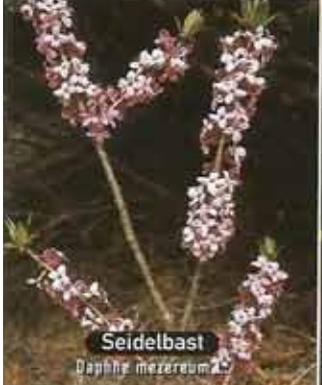


Seerose, weiß
Nymphaea

BERGWACHT



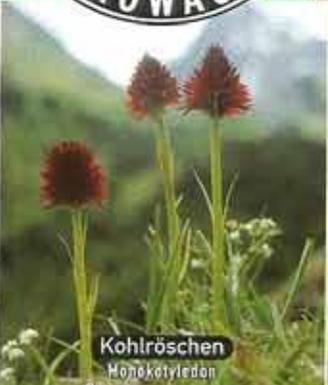
Seerose, gelb
Nymphaea



Seidelbast
Daphne mezereum L.



Frauenschuh
Cypripedium



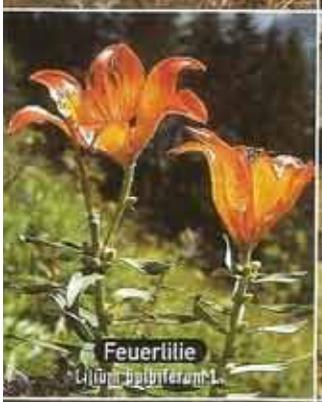
Kohlröschen
Monokotyledon



Sumpfschwertilie, blau u. gelb
Iris sibirica L. und *Iris pseudacorus* L.



Küchenschelle, Innsbrucker
Pulsatilla oenipontana (L.) v. S.



Feuerlilie
Lilium bulbiferum L.



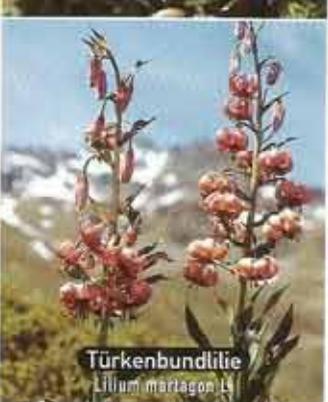
Spinnweben-Hauswurz
Pempsvivern arachnoideum



Trauben-Steinbrech
Saxifraga



Alpen-Mannsschild
Androsace



Türkenbundlilie
Lilium martagon L.



Drachenkopf
Dracocephalum rouschiana L.



Primel – große, langröhrlige
Primula halleri (Muhl.)



Primel, stengellose
Primula vulgaris Rods.



Primel, ganzblättrige
Primula integrifolia



Stechlaub (oder Stechpalme)
Ilex aquifolium L.

RAUS AUS ÖL, REIN INS WÄRMEPUMPEN- ZEITALTER



Jetzt ist der richtige Zeitpunkt um satte Förderbeiträge abzuholen

Sanierungsscheck 2018

„Mit der Sanierungsoffensive 2018 beginnen wir sehr rasch und konkret mit der Umsetzung von Maßnahmen, die wir in der Klima- und Energiestrategie vereinbart haben“, sagt Nachhaltigkeitsministerin Elisabeth Köstinger zum neuen Sanierungsscheck 2018. Die wohl wichtigste Neuerung ist der „Raus aus dem Öl-Bonus“ von bis zu 5.000 Euro bei Sanierungen, in deren Rahmen auch ein Kesseltausch von Ölheizung auf eine alternative Heizform durchgeführt wird. „Damit geben wir einen starken Impuls, um Schritt für Schritt aus den rund 700.000 Ölheizungs-Anlagen in Österreich auszustei- gen“, so die Ministerin.

Insgesamt stehen für die Sanierungsoffensive 2018 42,6 Mio. Euro für Private und Betriebe zur Verfügung. Die

genauen Förderhöhen sind abhängig von der Qualität der Sanierung, die betreffenden Gebäude müssen älter als 20 Jahre sein. Einreichungen sind seit dem 18. Juni bei den Bausparkassen möglich. Dabei darf sowohl die Lieferung als auch die Umsetzung der Maßnahmen bereits mit 1. Jänner 2018 begonnen worden sein.

Die Aktion ist befristet bis 28.2.2019.

„Ich bin froh, dass es uns in so kurzer Zeit gelungen ist, diese Sanierungsoffensive auf neue Beine zu stellen und einen Schwerpunkt auf den Ausstieg aus Ölheizungen zu setzen. Das ist – was den Klimaschutz angeht – eine enorm wichtige Maßnahme“, so Köstinger.

Was wird konkret mit welchen Maximalbeträgen gefördert?

- Bereits saniert + Umstellung des fossilen Heizsystems: 5.000 Euro „Raus aus Öl“ - Bonus stärkt den Fokus auf Ersatz von fossilen Heizungen
- Einzelbaumaßnahme (z.B. Fenstertausch, Dämmung oberste/unterste Geschoßdecke) + Umstellung des fossilen Heizsystems: bis zu



OFFEN
FÜR ALLE!
NICHT
NUR FÜR
HOTEL-
GÄSTE

Energie tanken!

AKTIV IN DEN HERBST

Tauchen Sie ab in unseren **neuen Move & Relax-Bereich** und genießen Sie Bewegung und Erholung mit allem Drum & Dran.

MOVE & RELAX BEWEGUNGS- PROGRAMM

- Yoga am See
- Aqua-Gym
- Nordic Walking
- Tanzkurs
- Zumba

Termine und mehr Infos zu unseren Bewegungsprogrammen auf www.hotelwalchsee.at



LUST AUF EIN VERWÖHN- PROGRAMM?

Infos zu unserem **Massage & Kosmetik-Angebot** gibt's auf www.hotelwalchsee.at

ANMELDEN bitte an unserer Move & Relax
Rezeption unter 05374 5331-105 oder
moveandrelax@hotelwalchsee.at

Das Walchsee Hotel GmbH
Johannesstraße 1
6344 Walchsee/Tirol
E-Mail: info@hotelwalchsee.at
www.hotelwalchsee.at



- 8.000 Euro Förderung
- Umfassende Sanierung + Umstellung des fossilen Heizsystems: bis zu 11.000 Euro Förderung
- Umfassende und Teilsanierungen auch ohne Heizungstausch: bis zu 6.000 Euro Förderung

• **Weitere Informationen:**

www.sanierungsscheck18.at

Neue Impulsförderung für Wärmepumpen des Landes Tirol

Die Nutzung von Umweltwärme aus der Luft, dem Erdreich oder dem Grundwasser ist in Tirol vergleichsweise gering verbreitet. Das soll sich mit der Tiroler Wärmepumpenoffensive ändern. Energiereferent LHStv Josef Geisler legt eine einkommensunabhängige Impulsförderung für Wärmepumpen alternativ zur Wohnbauförderung auf: „Wir wollen die Umweltwärme auf die Überholspur bringen und die Energiewende beschleunigen.“ Die Förderung tritt am 1. Juli 2018 in Kraft und wird für neu errichtete Eigenheime mit bis zu zwei Wohneinheiten gewährt.

3.000 Euro Landesförderung beträgt der Einmalzuschuss für Erd- und Grundwasserwärmepumpen, 700 Euro Zuschuss gibt es für Luftwärmepumpen. „Wollen wir unsere Energieziele erreichen und Tirol bis zum Jahr

2050 energieautonom machen, dürfen wir vor allem im Neubau ‚nicht Gas geben‘, sondern müssen ganz stark auf Umweltwärme und die Wärmepumpentechnologie setzen“, erklärt LHStv Josef Geisler.

Die Technologie hat sich in den vergangenen Jahren rasant entwickelt. Eine Wärmepumpe ist nicht nur ein verlässliches, sondern – mit Strom aus heimischer Wasserkraft oder Photovoltaik betrieben – auch ein umwelt- und klimafreundliches Heizsystem. Durch die hohe Effizienz und die geringen laufenden Kosten sinken zudem die Betriebskosten. „Durch unsere Offensive gewinnt die bereits jetzt in vielen Bereichen konkurrenzfähige und saubere Technologie zusätzliche an Attraktivität. Unser mittelfristiges Ziel ist es, in Tirol jährlich 2.000 Wärmepumpen zu installieren“, so Geisler. Derzeit sind es rund 400 pro Jahr.

Förderkriterien:

- Förderbar sind Wärmepumpenheizungen in privaten Eigenheimen (Neubau) mit bis zu zwei Wohneinheiten.
- Antragsberechtigt sind natürliche Personen mit Hauptwohnsitz in Tirol.
- Die Förderung gilt für Wärmepumpenanlagen, die zwischen 1. Juli 2018 und 31. Dezember 2020

in Betrieb genommen werden.

- Die Baubewilligung des Hauses darf nicht vor dem 1. Jänner 2017 erteilt worden sein.
- Eine Antragstellung ist ab 1. Oktober 2018 möglich.
- Die Auszahlung der Förderung erfolgt ab 1. Jänner 2019.
- In Summe sind 1,5 Millionen Euro für die einkommensunabhängige Impulsförderung für Wärmepumpen budgetiert.

Weitere Informationen:

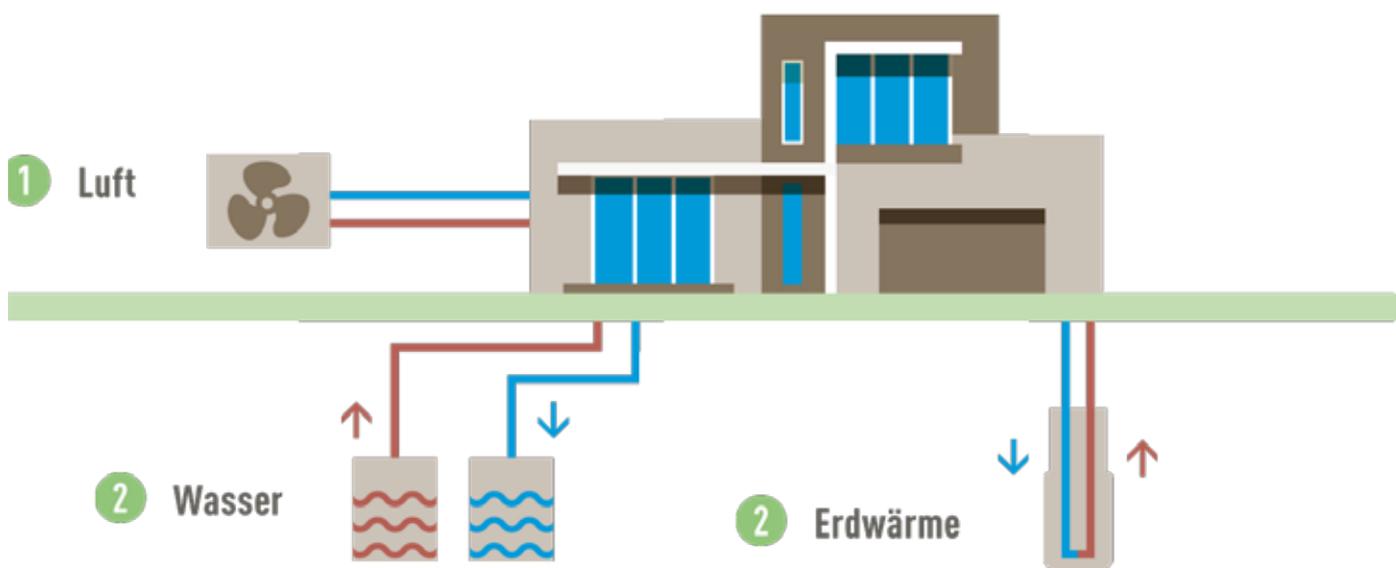
www.tirol.gv.at/waermepumpe

Sie haben im Förderdschungel den Durchblick verloren? Energie Tirol hilft gerne weiter!

Die Förderlandschaft in Österreich ist sehr komplex, in den vergangenen Jahren ist es immer schwieriger geworden, den Überblick zu behalten. Als unabhängige Beratungsstelle des Landes hat Energie Tirol es sich zur Aufgabe gemacht, Sie umfassend über die Fördermöglichkeiten Ihrer geplanten Bau- und Sanierungsmaßnahmen zu informieren.

RÜCKFRAGEN BEI:

Energie Tirol
Nicole Ortler
0512-589913
E-Mail: office@energie-tirol.at



Mittendrin statt nur dabei

Streckenposten für die UCI Straßenrad WM 2018 gesucht

Von 22. bis 30. September 2018 werden die weltbesten StraßenradfahrerInnen bei der UCI Straßenrad WM 2018 um die Weltmeister-Titel fahren. Die Heim-WM steht für packende Rennaction und bietet die einmalige Gelegenheit das Renngeschehen in der eigenen Gemeinde hautnah mitzuerleben. Dabei kann man einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen eines internationalen Megaevents werfen und Teil der größten Sommersportveranstaltung sein, die Tirol bisher beheimaten durfte.

Insgesamt 1.500 Freiwillige des volunteer team tirol, davon 700 Streckenposten, werden bei der UCI Straßenrad WM 2018 gemeinsam mit dem Organisationskomitee und Blaulichtorganisationen für einen reibungslosen Rennverlauf sorgen. Streckenposten haben die Chance bei spannenden Kopf-an-Kopf Rennen, spektakulären Überholmanövern und packenden Sprints das Geschehen aus der ersten Reihe mitzuerleben.

Das Einsatzgebiet beschränkt sich auf die eigene Gemeinde oder eine Nachbargemeinde. Angesprochen fühlen sollten sich vor allem jene Vereine und Organisationen, die als Gruppe neue, spannende Eindrücke und Erfahrungen sammeln wollen.

Interessensbekundungen können an streckenposten@innsbruck-tirol2018.com gesendet werden.

Alle Fragen oder Anliegen zum Thema Streckenposten im Rahmen der Heim-WM 2018 werden vom Organisationskomitee gerne beantwortet.

Was wird den Streckenposten geboten?

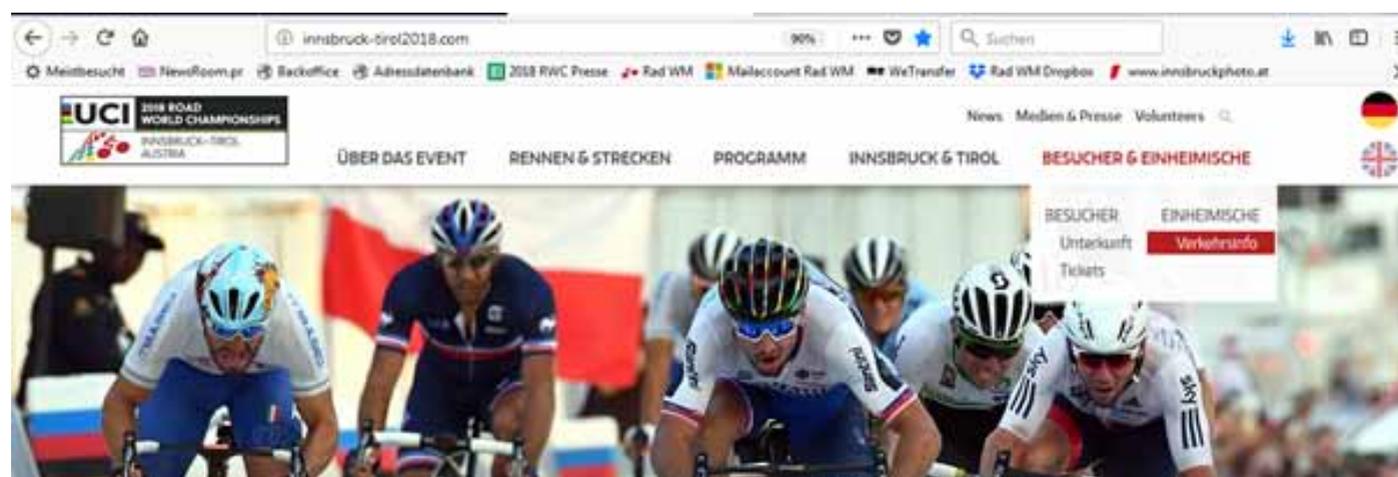
- *Ein spannendes Tätigkeitsfeld bei einer internationalen Sportgroßveranstaltung*
- *Bekleidungsset für Streckenposten im Event-Design*
- *Schulung zur optimalen Einsatzvorbereitung*

- *Verpflegung während der Schicht*
- *Praxiszeugnis für jeden Streckenposten*
- *Teilnahmeurkunde für den Verein*
- *Helferpartys zur Einstimmung und nach Abschluss des Events*

Welche Voraussetzungen müssen Streckenposten erfüllen?

- *Mindestalter 18 Jahre am 22. September 2018*
- *Zeit für einen Einsatz an mindestens zwei Tagen (nicht ganztags erforderlich; wird mit dem Verein abgestimmt)*
- *Teilnahme an der Streckenpostenschulung*
- *Gute Deutschkenntnisse*
- *Führerschein Klasse B*

Weitere Informationen rund um die 2018 UCI Road World Championships sind auf der offiziellen Website www.innsbruck-tirol2018.com, sowie auf Facebook [innsbrucktirol2018](https://www.facebook.com/innsbrucktirol2018), Instagram [innsbruck_tirol2018](https://www.instagram.com/innsbruck_tirol2018) und Twitter [ibk_tirol2018](https://twitter.com/ibk_tirol2018) zu finden.



Schwalbenzählung - Glücksbringer an Haus und Hof



Wo brüten Österreichs Schwalben?

BirdLife Österreich ruft auf zur Meldung von Schwalbennestern

In einigen Regionen gibt es keine Schwalben mehr oder ihr Bestand hat sich stark verringert. Daher möchte die Vogelschutzorganisation BirdLife Österreich mit Hilfe der Bevölkerung herausfinden, wo genau unsere heimischen Schwalben nisten.

Im Rahmen eines so genannten „Citizen Science-Projektes“ ist jeder Interessierte aufgerufen, Brutplätze der Schwalben zu melden. Die Zählung soll aufzeigen, wo Schwalbenbestände akut bedroht sind und Artenschutzmaßnahmen durchgeführt werden müssen.

Schwalben sind Kulturfolger und gelten seit jeher als Glückbringer. Wo sie ihre Nester bauen, bringen sie dem Volksglauben nach den Bewohnern des Hauses Glück und Frieden. Ihr Überleben ist allerdings maßgeblich von der menschlichen Toleranz abhängig. Waren Schwalben früher aus unserem Landschaftsbild nicht wegzudenken, verlieren sie heute zunehmend ihren Lebensraum – das sind offene, vielfältige Landschaften mit reichem Insektenangebot. Mehlschwalben leiden besonders an der mangelnden Rücksichtnahme des

Menschen. Nur allzu oft werden ihre Nester von Hausfasaden oder Dachvorsprüngen geschlagen.

Lehmlacken, die für den Nestbau wichtig sind, werden zunehmend verbaut. Geschätzte 15.000 Mehlschwalben-Paare dürften heuer in Österreich brüten. *„Vor 20 Jahren waren es noch rund doppelt so viele“*, berichtet Gábor Wichmann, Geschäftsführer von BirdLife Österreich und ergänzt: *„Den geschätzten 75.000 Rauchschalben-Paaren könnte ein ähnliches Schicksal drohen!“*

Rauchschalben nisten bevorzugt in Viehställen, die durch den strukturellen Wandel in der Landwirtschaft immer seltener weniger. Stalltüren sind allzu oft verschlossen, die Innenwände mit glattem Verputz bestrichen, der die Vögel daran hindert, ihre Nester zu bauen.

Eine österreichweite Brutplatz-Erhebung gab es bisher noch nie. In dieser ersten bundesweiten Schwalbennester-Zählung ruft BirdLife Österreich die Bevölkerung auf, Nester rund um Haus und Hof zu suchen und zu melden.

„Jede Meldung hilft uns, mehr über die Verbreitung unserer heimischen Schwalbenarten zu erfahren und Maßnahmen zum Schutz der Tiere umzusetzen!“, erklärt Gábor Wichmann.

Den Informations- und Meldefolder Schwalbenzählung – Glücksbringer an Haus & Hof erhalten Sie gratis unter office@birdlife.at und unter der Telefonnummer **01/522 22 28**.



Melden Sie Schwalbennester bitte bis zum 31. August 2018!

Weitere Informationen auch unter: www.birdlife.at/page/schwalbenzaehlung

Gefördert wird dieses Projekt vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus.

Rückfragehinweis:

Dr. Susanne Schreiner,
Pressesprecherin BirdLife Österreich
Mobil: +43 (0) 699 181 555 65
susanne.schreiner@birdlife.at
www.birdlife.at

BirdLife Österreich setzt sich für den Vogel- und Naturschutz in Österreich und grenzüberschreitend ein. BirdLife Österreich verwirklicht wissenschaftlich fundierte Natur- und Vogelschutzprojekte in den vier Kernbereichen: Artenschutz, Lebensräume, Nachhaltigkeit und Bewusstseinsbildung. BirdLife Österreich ist Partner von BirdLife International, dem weltweit größten aktiven Netzwerk von Natur- und Vogelschutzorganisationen mit über 2,7 Millionen Mitgliedern in 120 Ländern.

Prüfung Reiterpass und Reiternadel

Nach monatelangem Training und fleißiger Vorbereitung vieler Helfer und Anwärter fand am 30. Juni bei uns am Dagnhof die Prüfung zum Reiterpass und zur Reiternadel statt.

Die Prüfungen setzten sich zusammen aus Aufgaben der Dressur und dem Springsport. Für den Reiterpass zB war ein Parcours von 600 m mit vier Hindernissen von mind. 70 cm Höhe zu bestehen. TeilnehmerInnen der Reiternadel reiteten einen Parcours von 600 m mit sechs Hindernissen von mind. 80 cm Höhe. Auch eine mündliche und schriftliche Prüfung musste bestanden werden. Wir gratulieren den Anwärtern – alle haben Ihre jeweiligen Prüfungen bestanden!

Wir möchten uns vielmals bei allen Helfern und Teilnehmern bedanken! Besonderen Dank an unsere Reitlehrerinnen Lisa Fleischhacker und Silvia Zangerle für die einwandfreie



Theresa Mühlbacher auf ihrer Haflingerstute

Organisation des Prüfungstages und die ausgezeichnete Vorbereitung der Teilnehmer!

Tiroler Meisterschaft im 4-Kampf

Es freut uns, dass wir am

23. September 2018

Gastgeber dieser einzigartigen Veranstaltung sein dürfen.

Der Reitervierkampf umfasst eine Dressur- und Stilspringprüfung, sowie einen Lauf- und Schwimmbewerb. Es gibt 5 verschiedene Altersklassen, die Jüngste von 8 – 12 Jahren. Es werden ca. 20 Teilnehmer erwartet.

Anmeldung bis Anfang September möglich.



Reiternadel: Karoline Atzl, Eva Moll. **Reiterpass:** Alexandra Moser, Angela Atzl, Birgit Wäger, Sarah Köse, Anna König, Krisztian Domjan, Yvonne Wagner, Alexandra Pfaffinger, Julia Ausserdorfer, Letizia Trainer, Sterre van der Kastele, Theresa Mühlbacher, Celina Koller, Silvia Fankhauser; unsere Reitlehrerinnen Lisa Fleischhacker und Silvia Zangerle.



Celina Koller auf Sunny

Tätigkeiten und Unternehmungen der Walchseer Bäuerinnen

Auch in diesem Quartal blicken wir wieder auf einige Aktivitäten der Walchseer Bäuerinnen zurück



Frühlingslehrfahrt

Die heurige Frühlingslehrfahrt führte uns am 25. April ins Tennengau nach Salzburg. 14 Walchseer Bäuerinnen folgten dieser Einladung und verbrachten einen gemütlichen und interessanten Tag.

Zu Beginn besichtigten wir das Ziegenparadies Fischhof von Familie Wallinger in Annaberg. Dort werden ca. 120 Ziegen gehalten. Bei einer Führung und anschließender

Verkostung erfuhren wir, welche köstlichen Produkte die Familie aus der Milch und dem Fleisch selber herstellt und wie diese vermarktet werden.

Wir fuhren weiter auf das Hochplateau Moosegg zum Bio-Berggasthof Bachrain, wo wir mit einem 3-gängigen Mittagessen aus hofeigenen Produkten verwöhnt wurden. Danach erzählte uns die Familie Siller mehr zu ihrem Betriebskonzept mit

Rinder-, Ziegen- und Damwild-Haltung, eigenem Gasthof und Urlaub am Bauernhof.

Es blieb auch Zeit für einen kurzen Verdauungsspaziergang, bevor wir uns wieder zum süßen Abschluss auf der Terrasse bei Kaffee und Kuchen trafen.

Ausklingen ließen wir unsere Lehrfahrt in der historischen Salz- und Keltenstadt Hallein.



Andrea, Silvia und Maria in bester Laune



Anita, Maria und Christine genossen die Terrasse



Selbstgemachtes vom Ziegenparadies Fischhof

Bezirkswallfahrt Gebiet Sölllandl

Brauchtum und Kultur ist eines der sechs Schwerpunktthemen in der Tiroler Bäuerinnenorganisation.

Dazu organisierte heuer das Gebiet Sölllandl am 16. Mai, unter der Leitung der Gebietsbäuerin Maria Schwaiger, die diesjährige Wallfahrt. Ziel war die Bärnstattkapelle am Hin-

tersteinersee (Scheffau am Wilden Kaiser). Pfarramtsleiterin Claudia Turner gestaltete die Maiandacht. Musikalisch wurde die Andacht vom „Bloakner 4Gsang“ umrahmt.

Vielen Dank an unsere vier Walchseer „Wallfahrterinnen“ Maria, Leni, Anni und Magdalena!



Egaschtfest'l

Am 20. Mai waren wir natürlich wieder beim Walchseer „Egaschtfest'l“, bei idealem Festwetter, mit unserem „Bäuerinnenstand“ vertreten.

Wir verwöhnten unsere Gäste kulinarisch mit unseren Kiachln wahlweise mit Sauerkraut, Preiselbeermarmelade oder Apfelmus und den „Kaspressknödeln“, hergestellt aus dem im Ort erzeugten „Walchseer Bio-Bergkäse“. Als Beilage gab es Karotten- und Krautsalat.

Auf diesem Weg möchten wir uns nochmals bei der großen Schar an tatkräftigen Helfern für die Unterstützung beim Stand und für die



Vorbereitungen am Vortag bedanken. Ohne eure fleißigen Hände wären solche Veranstaltungen nicht möglich!

Beim Helferessen am 7. Juni im Wildauerhof ließen wir es uns gut gehen und feierten so das gute Gelingen des Egaschtfestes.

Sommersitzung in Münster

Am Donnerstag, dem 24.5.2018 wurde in Münster beim Hauswirt die diesjährige Sommersitzung der Tiroler Bäuerinnenorganisation Kufstein veranstaltet.

Dr. Georg Unterkircher von der Sozialversicherung der Bauern Tirol, berichtete von den Neuigkeiten in Sachen Sozialversicherung. Weiters erfuhren wir aktuelle Details von unserer Bezirksvertreterin There-

sa Richter, betreffend LFI Tirol, dort hat unsere Orstbäuerin Andrea Planer auch die Möglichkeit bekommen, ihre positiven Erfahrungen vom 1. Unternehmerinnenstammtisch unter dem Motto „Mutig über den Tellerrand“,

WALCHSEER BÄUERINNEN

Texte und Fotos: Silvia Schwaiger

der am 9. Mai stattfand, zu berichten.

Im Anschluss konnten sich wieder die Seminarleiter der aktuellen LFI-Kurse vorstellen und ihre mitgebrachten Anschauungsmaterialien präsentieren.



Ortsbäuerin Ing. Andrea Planer im Kreise anderer Referentinnen

Fronleichnam / Kirchenpatrozinium



Wir sagen ein „Herzliches Vergelt's Gott“ für das fleißige Tragen unserer Tracht!

Am 31. Mai rückten wieder über 30 Kassettlfrauen zum Fronleichnamfest und anschließender Fronleichnamsprozession aus und beim Kirchenpatrozinium, am 24. Juni, waren auch 13 Kassettlfrauen vertreten und trugen dazu bei, diese großen Feierlichkeiten noch etwas festlicher zu gestalten.

Vielen Dank!

Euer Bäuerinnenvorstand



GV Thomas Salvenmoser, Bgm. Dieter Wittlinger und GV Mag. Ekkehard Wimmer



Zahlreiche „Kassettlfrauen umrahmten den Umzug



Die Radieschenprinzessin eröffnete das Fest

Ausflug zum 18. Haller Radieschenfest

Am 28.04. machten sich rund 45 Mitglieder des Obst- und Gartenbauvereines auf zum Haller Radieschenfest.

Am letzten Samstag im April feiern die Tiroler Gemüsebauern mit dem Radieschenfest den traditionellen Saisonauftakt rund um das Rathaus in der Haller Altstadt.

Um 10 Uhr eröffnete die Radieschenprinzessin das Fest auf dem Stiftsplatz.

Auf dem Programm standen Musik, Schuhplattler, wunderschöne, voll beladene Radieschen-Wägen, Ausstellung von Oldtimer Traktoren und natürlich die leckeren heimischen Schmankerln. Highlight war auch heuer wieder „Österreichs längstes Radieschenbrot“ mit einer Gesamtlänge von 14 Metern, das für einen guten Zweck verkauft wurde. Natürlich gönnten wir uns ein Stück dieses Weltrekord-Brot.

Nach so einem schönen Erlebnis machten wir uns wieder auf den Weg und besuchten den schönen Jägerhof am Kolsassberg.

Dort genossen wir bei Kaffee und Kuchen noch die schöne Aussicht, bevor wir wieder zurück in die Heimat führen.

Vielen Dank an alle die mit dabei waren, es war ein sehr gelungener und schöner Ausflug.





Familie Bamberger mit den zahlreichen Bienen-Interessierten

Infonachmittag über „Die Welt der Bienen“



Am 22. Juni folgten wir der Einladung unsere Imker, Hilda und Sepp Bamberger, zu einem sehr interessanten Nachmittag unter dem Motto: „Die Welt der Bienen“ und Wissenswertes über deren Produkte!

Wir erfuhren vieles über die Nützlichkeit und Wichtigkeit der Bienen, über deren Völkerführung und die Herstellung von wertvollen Produkten. Auch durften wir die einzelnen Schritte des Honigschleuderns hautnah miterleben und im Anschluss direkt von dem frisch geernteten Honig naschen.

Wir ließen uns von unserer Hilda auch informieren welche wertvollen

Produkte erzeugt werden und wie sie unserer Gesundheit dienen.

Im Schaukasten suchten wir dann noch nach der Königin, bevor wir den Nachmittag bei Kaffee und Kuchen und einigen interessanten Gesprächen ausklingen ließen.

Es war ein sehr beeindruckender Nachmittag. Wir bekamen einen kleinen Einblick über die vielfältige, arbeitsintensive und spannende Arbeit des Imkers.

Vielen herzlichen Dank an die Familie Bamberger für ihre Gastfreundschaft und den lehrreichen Nachmittag.

Führung in der BIO BierEssig-Manufaktur Loder

Bei der Familie Petra und Alois Loder in Walchsee wird aus selbstgebrautem und anderen, auf biologischer Basis hergestelltem Bier, Essig in verschiedensten Variationen gefertigt.

Der Vorstand des OGV war für eine Führung im Gästehaus Seerose, wo neben dem herkömmlichen Beh-

bergungsbetrieb auch die Essigmanufaktur und die Brauwerkstatt untergebracht sind, eingeladen und hat sich die verschiedenen Vorgänge erklären lassen.

Begonnen haben wir im Keller mit der Brauanlage und dem Lager für die verschiedenen Gersten – und Weizenmalze, dem Hopfen und der Hefe, wo

uns genauestens und mit viel Begeisterung der Weg von Hopfen, Wasser und Malz bis zum Bier erklärt wurde.

Gleich nebenan, in der ehemaligen Sauna, stehen Edelstahlbehälter mit dem angesetzten Essig und eine ausrangierte Brauanlage, um die Essiggärung, sobald genügend Säure vorhanden ist, zu beenden.

Im ersten Stock wurden uns ebenfalls noch eine Essigstube und ein Verkostungsraum, natürlich mit Verkostung, gezeigt. Es erfordert einiges an Arbeit und Fingerspitzengefühl, um einen guten Essig herzustellen. Bisher wurde bereits 3 x Gold dafür eingeholt. Mein persönlicher Favorit ist der Bier-Balsamico.

Als Abschluss gab's eine zünftige Jause, wobei auch der eigene Essig verarbeitet wurde. Den kleinen Verkaufsraum haben wir auch besucht und uns gleich Essig für daheim mitgenommen.

Ein großes Lob für Petra und Alois, die mit viel Liebe ein bzw. zwei Handwerke in ihrer Familie zum Leben erweckt haben. Hut ab vor soviel Mut und Leidenschaft.

Ein Besuch in der Essigmanufaktur Loder ist jedenfalls einen Abstecher wert.

Für den OGBV Weißbacher Evi



Petra und Alois erklärten die verschiedenen Abläufe der Produktion



Den Vorstandsmitgliedern des Gartenbauvereins schmeckte das Bier, in welches nur auserlesene Zutaten kommen.



JB / LJ WALCHSEE

Text und Foto: Johannes Schwaiger

Maibaumaufstellen

Dieses Jahr hieß es wieder wie jedes zweite Jahr, Maibaum aufstellen für die Landjugend Walchsee. Wir schmückten fleißig unseren Baum mit Kränzen und Puppen.

Am Tag des Geschehens sind zahlreiche Leute erschienen und genossen mit uns zusammen die Nacht am Maibaum. Mit stolzen 39 m Höhe des Baumes dürfen wir uns für das Sponsoring beim „Kronbichlerbau“ bedanken.

Frühjahrsreise in die Fränkische Schweiz

Unsere 3-tägige Frühjahrsreise in die Fränkische Schweiz begann am 23. April und führte uns nach Bamberg, wo unser Reiseleiter zustieg. Nach dem Mittagessen konnten wir bei einer Schifffahrt das nahe Umland von Bamberg und die Fischersiedlung Klein-Venedig bestaunen.

Es folgte eine Stadtbesichtigung. Bamberg ist ein Gesamtkunstwerk aus zehn Jahrhunderten, mit über 20 Kirchen und einem Erzbischof. Anschließend bezogen wir unser Quartier im Hotel Göller in Hirschaid.

Gestärkt ging es am zweiten Tag in die Fränkische Schweiz, vorbei an grünen Wiesen und blühenden Rapsfeldern. Einen kurzen Stopp legten wir bei Burg Rabenstein nach Gößwein ein, deren Wahrzeichen die Wallfahrtskirche zur „Heiligen Dreifaltigkeit“ ist. Sie wurde von 1730 bis 1739 errichtet und zählt zu den bedeutendsten Schöpfungen des Spätbarocks.



Die Walchseer Seniorinnen und Senioren zu Besuch in der fränkischen Schweiz

Nach dem Mittagessen ging es weiter nach Forchheim. Die Geschichte der Stadt spiegelt sich wider in der Vielfalt der Bauwerke der vergangenen Jahrhunderte, mit vielen sehenswerten spätgotischen Fachwerkhäusern, an denen man sich nicht satt sehen konnte. Zurück im Hotel erwartete uns ein vorzügliches, fränkisches Buffet mit Livemusik. Beschwingt ließen wir den Tag ausklingen.

Es hieß wieder Abschied nehmen und so ging es durch das obere Maintal nach Bad Staffelstein zu Basilika „Vierzehnheiligen“ (14 Nothelfer). Das Äußere der Architektur verrät nichts von dem, was sie im Inneren birgt. Zur Wirkung des Raumes gehört die Überraschung, die den Kirchenbesucher barock gesprochen „hinweghebt“.

Ich glaube im Namen aller zu sprechen, wenn ich behaupte, so ein Kircheninneres noch nie gesehen zu haben.

Wir verabschiedeten unseren Reiseleiter, der uns viel Interessantes und Wissenswertes berichtet hatte. Wieder gut zu Hause angekommen, oft noch in Gedanken an so viel Schönes, was wir gesehen und erlebt hatten, möchten wir uns bei Rudi Talin und seiner Frau Jutta für die bestens organisierte Reise herzlich bedanken.

Ausflug Biathlonzentrum

Unser Halbtagesausflug am 6. Juni mit zwei Bussen führte uns nach St. Ulrich zum Strasserwirt zu Kaffee und Kuchen, ehe wir ins Biathlonzentrum nach Hochfilzen fuhren. Hier wurden wir schon empfangen vom Chef des Olympischen Komitees Franz Berger. Er erklärte uns den Werdegang des Sportzentrums, von seinen Anfängen an bis zum heutigen Stand. Die Anlage umfasst Funktionsgebäude, Schießstand, eine Indoor-Schießanlage und eine ca. 5 km lange Loipe. Mit seinen 300 Parkplätzen für Medien ist es bestens für Weltcupveranstaltungen gerüstet. Besonders beeindruckend war das Laufband mit all seinen technischen Funktionen. Außerhalb der Großereignisse ist die Anlage ein wichtiger Trainings- und Olympiasstützpunkt, nicht nur für unsere Athleten. Es wurden Investitionen in Höhe von 22 Mio. getätigt. Beeindruckt von dem Gehörten und Gesehenem ging unsere Fahrt nach Schwendt zum Angeltich „Quellfisch“ zur Sabine, wo wir hervorragend bewirtet wurden, ehe es wieder nach Hause ging.



Halbtagesausflug nach Hochfilzen in das Biathlonzentrum

Nachmittagskaffee beim Moar

Am 20. Juni luden wir alle Mitglieder, die 80 Jahre und älter sind, zu einem gemütlichen Nachmittag, bei Kaffee und Kuchen in den Gasthof „Moarwirt“ ein.



THEATERVEREIN WALCHSEE

Text und Fotow: Manuela Fellner

Start der Proben „Die drei Eisbären“



Der Theaterstadl Walchsee bringt in diesem Jahr mit dem Stück „Die drei Eisbären“, ein ländliches Lustspiel in drei Akten von Maximilian Vitus, zur Aufführung.

Zum Inhalt:

Auf dem abgelegenen Haldeneggerhof hausen in den frühen 1950er Jahren die Brüder Peter, Pauli und Juliander mit der alten, kränklichen Wirtschaftlerin Veronika. Im Dorf werden sie „Die drei Eisbären“ genannt. Die Hauserin ist eifersüchtig darauf bedacht, dass man ihr keine Bäuerin vor die Nase setzt, damit sie nicht noch

auf die alten Tage vom Hof muss. Veronika ist krank und darum müssen sich die Brüder jetzt auch noch um die Hauswirtschaft kümmern. Eines Abends finden sie ein Wickelkind vor der Haustür. Veronika will und kann sich nicht um das Baby kümmern, darum muss Peter zum Herrn Pfarrer ins Dorf gehen und ihn um einen „guten Rat“ fragen, was denn nun mit dem Kind passieren soll...

Sehen Sie selbst wie der gute Rat vom Herrn Pfarrer aussieht!

Regie:
Hilde Balatka

Spieler:

Johann Salvenmoser, Manfred Kronbichler, Thomas Altvater, Anni Edenstrasser, Katharina Schlichtmeier, Manfred Rauth, Manuela Fellner.

Aufführungstermine:

Premiere: 07.09.2018

Weitere Termine:

14., 21., und 28. September
05., 12., und 19. Oktober

Sonnwendfeuer der Berg- kameraden



Wenn der längste Tag auf die kürzeste Nacht trifft, wird der Sommer mit Feuern am Berg begrüßt.

Ein mittelalterlicher Brauch, der in Tirol und so auch in Walchsee eine lange Tradition hat, sind die Bergfeuer, die zur Sonnenwende rund um den 21. Juni sichtbar werden.

So wurden auch dieses Jahr wieder die aus Sägespänen und Kerzenwachs selbstproduzierten Fackeln auf den Zahmen Kaiser getragen und am Gipfelgrat zwischen Roßkaiser und Pyramidenspitze entzündet. Gleichzeitig wurde am - vom Dorf aus gut sichtbaren Daxer Ried - ein Feuerbrennen für Familien und Kinder veranstaltet. Am Lagerfeuer konnten wir uns mit Würstel und Stockbrot stärken, um bei Anbruch der Dunkelheit das Kreuz-Motiv anzuzünden.

Die Bergkameradschaft Walchsee bemüht sich, dieses alte Brauchtum zu pflegen, an Groß und Klein weiterzugeben und jedem Betrachter, ob einheimisch oder Urlaubsgast, zusammen mit den anderen Feuern die ringsum zu sehen sind, als besonderes Bergerlebnis näherzubringen.





Bennis und Berni Buben gegen das Team der Mütter - das war eine Gaudi



Wenn Mamas und Papas gegen ihre Kinder kämpfen...



... dann ist das kein Titel eines Buches für moderne Kindererziehung sondern Zeit für den SVW-Nachwuchsabschluss. Die Jugendleiter Armin Erharter, Matthias Kapfinger und Vorstandsmitglied Michael Schönauer ließen sich einiges einfallen um den Kids einen unterhaltsamen Nachmittag zu bieten.

So wurde eine riesige Wasserrutsche am Fußballplatz installiert, Hans Geisler wartete mit Grillköstlichkeiten auf und die Mamas sorgten mit Salat und Kuchen für das leibliche Wohl an diesem feinen Nachmittag.

DIE Highlights waren selbstverständlich die Spiele der Kinder und Jugendlichen gegen ihre Eltern. Die U8 der Trainer Benni Jänig und Berni Geisler trat, gegen ihre Mütter an und schlug sich beachtlich. Im Anschluss waren die Väter der U11 gefordert. Die Jungs der Trainer Reinhard Fahringer, Markus Ederegger und Christopher Schilcher heizten ihren Papas ordentlich ein.



Am Ende des Nachmittags konnte die Saison noch einmal nachbesprochen und auf die nächste vorausglickt werden.

Diese wird der SV Walchsee mit folgenden Nachwuchsmannschaften bestreiten: Fußballkindergarten, U7, U9, U12. Außerdem werden einige Walchseer bei Spielgemeinschaften im U14- und U16-Bereich untergebracht werden.

Rund 60 Kinder spielen in Walchsee also Fußball und werden bis zu neun Monate im Jahr betreut.

Recht herzlich bedanken möchte sich der SVW bei seinen Unterstützern und Nachwuchsteampaten:

Sparkasse Kufstein, Raiffeisen-Bezirksbank Kufstein, Kronbichler Bau, Holzbau Freisinger und Sport Kapfinger.

4. Fußball- Siedlungs- turnier Dorf holt sich erstmal die Krone

Der SV Walchsee lud Anfang Juli zum Siedlungsturnier. Auch in diesem Jahr ritterten Walchseer und Vereinszugehörige wieder um den Titel des fußballerisch besten Ortsteils.

Rettenschöss/West verstärkt mit Beverly Hills/Oberbergweide, Schwaigs, Durchholzen, Schotseit, Dorf, Winkl,



Kranzach/Ost gaben sich keine Blöße und zauberten mit dem runden Leder und anschließend beim Bierkisten-Shootout.

Schlussendlich konnte sich erstmalig das Dorf den Titel sichern und so manch einer munkelte, ob dies an der taktischen Finesse von Spielertrainer und Bürgermeister Dieter Wittlinger gelegen haben könnte.

Als bester Tormann des Turniers wur-

de Franz Haselmaier jun. gekürt und der Titel des Torschützenkönigs wurde durch Schnigg-Schnagg-Schnugg-Entscheid an Johannes „Schneggä“ Harasser verliehen.

Im Anschluss wurde beim WM-Viertelfinale und am Feuerwehrfest noch „nohekoscht“ und die Taktik fürs Siedlungsturnier 2019 vorbesprochen.

Neue Saison, neue Leute, neues Glück

Letzter Spieltag in der Fußball-Landesliga Ost. Das letzte und über den Abstieg entscheidende Heimspiel gegen den zweitplatzierten FC Buch (der schlussendlich auch auf dem Aufstiegsplatz blieb) stand für die Elf von Coach Fred Kendlinger an.

Ein Dreier und der SVW bleibt weiterhin unabsteigbar. Ein Unentschieden könnte reichen, wenn Fritzens und/oder der FC Kufstein II nicht voll punkten.

Was folgte war ein Krimi: In Minute 11 gingen die Gäste mit 0:1 in Führung. Die Kampfmannschaft macht ihrem Namen an diesem Spieltag aber alle Ehre und kann durch Johannes Harasser (61. Min.) ausgleichen. Der Verbleib in der Landesliga war vorerst

in trockenen Tüchern. Kurz darauf machte sich Flo Loferer noch ein wenig mehr zur SVW-Legende und fixierte das siegbringende 2:1 und somit den Nichtabstieg aus eigener Kraft. Dies war auch dringend notwendig, denn Fritzens gewann in Schwoich und auch der FC Kufstein II gewann in letzter Minute durch ein Kopfballtor seines Tormanns gegen den SK Ebbs. Somit darf der SVW weiterhin den Nimbus der Unabsteigbaren mit sich tragen, was im Anschluss entsprechend gefeiert wurde.

In der kommenden Saison warten einige Änderungen auf die Erste des SVW: Johannes Harasser wechselt zum SK Ebbs. Der SVW sagt danke für seinen Einsatz und die amüsanten Momente rund um den Fußball. Alles

Gute in Ebbs, außer es ist Derbytime. ;-). Mit Maximilian Zanier und Florian Schwaiger kommen zwei junge Ebbser nach Walchsee. Mit Emilio Tiric rückt ein Junger nach und Stefan Weissbacher wird Fred Kendlinger künftig als Co zur Seite stehen. Es gilt viele Youngsters zu integrieren, da kommt es unserer Elf sicher recht, dass es – aufgrund der Ligareform – in der kommenden Spielzeit keinen Absteiger geben wird.

**Die ersten Meisterschaftstermine
2018/2019:**

So, 19.08. – Angerberg vs. SVW
Sa, 25.08. – Bruckhäusl vs. SVW
Sa, 01.09. – SVW vs. Buch

VERANSTALTUNGEN

Text: Bernhard Geisler, Foto: Balldini's

Balldini's Night

Das Schärfste aus 4 Programmen

Neues Vortragskabarett von Barbara Balldini am 16.11.2018, in der Mehrzweckhalle Walchsee

Endlich ist es soweit: Barbara Balldini, Österreichs lustigste und außergewöhnlichste Sexpertin, präsentiert die Highlights aus ihren 4 Kabarettprogrammen.

Für all jene, die Balldini noch nie gesehen haben, sie immer schon sehen wollten, viel von ihr gehört haben, sie schon kennen und nicht genug von ihr bekommen können, ist dieser Abend einzigartig. Karten dafür gibt's auf www.seevent.at, ÖTicket und der Volksbank Walchsee.

An diesem Abend präsentiert Balldini das Beste und Spannendste, das Sie schon immer über die angeblich „schönste Sache der Welt“ wissen wollten.

Fragen wie:

- Gibt's den G-Punkt wirklich?
- Haben Männer auch einen?
- Wie unterschiedlich sind Mann und Frau im Bett?
- Wie kann Beziehung funktionieren?
- Wozu ist eine Gurke gut und ein Eiswürfel?
- Was sollte man im Bett unbedingt vermeiden?
- Welches sind die tief innersten Gedanken von Mann und Frau?



werden in diesem äußerst spannenden und garantiert freudvollen Programm beantwortet. Dabei können die Zuschauer - wie immer bei Balldini - nicht nur viel lachen, sondern auch jede Menge lernen.

Sie spricht nicht nur Legionen von Frauen aus der Seele, selbst hartgesottene Männer liegen ihr zu Füßen.

Omas, Opas, Tanten, Onkel, Nichten, Neffen, Enkel (ab 16), Schwiegertöchter- und söhne, Nachbarn, ArbeitskollegInnen - ist dieses Programm Pflicht, wenn sie die Hoffnung noch nicht aufgegeben haben.

ZUGESTELLT DURCH POST.AT

NACHT BAZAR

WALCHSEE

DORFZENTRUM

FLOHMARKT ◀ MUSIK ◀ STRAWANZN

FR 31.08.
DO 13.09. | DO 04.10.

EINTRITT FREI **18 - 22 UHR** NUR BEI TROCKENER WITTERUNG

INFO UND ANMELDUNG AUF WWW.SEEVENT.AT









LIEBE STANDLERINNEN.

FLOHMARKT, MUSIK, STRAWANZN - DAS IST DER WALCHSEER NACHTBAZAR, DER SICH DIESEN SOMMER VOM MUSIKPAVILLON, ENTLANG DER KIRCHGASSE, VORBEI AM DORFBRUNNEN BIS HIN ZUM FISCHERWIRT ERSTRECKT.

JEDER SOLL DABEI SEIN! KLEIDER ODER SPIELSACHEN, DIE MAN LOS WERDEN WILL, SELBST GEBASTELTES ODER HERGESTELLTES, NICHT MEHR GEBRAUCHTE EINRICHTUNGSGEGENSTÄNDE, GERÄTE, EIGENE KUNSTWERKE UND VIELES MEHR - ALLES FINDET AM NACHTBAZAR SEINEN PLATZ. EGAL OB EIN- ODER JEDES MAL.

JEDEN ABEND SORGEN DREI BANDS FÜR EINE ANGENEHME UND ABWECHSLUNGSREICHE MUSIKALISCHE BEGLEITUNG. DIE HEIMISCHEN WIRTE WERDEN UM UNSER WOHL BEMÜHT SEIN.

ES IST EIN BUNTER TREFFPUNKT FÜR JEDEN - OB ZUM VERKAUFEN, KAUFEN ODER EINFACH NUR AUF A GLASL VORBEISCHAUN.

VOR EINIGER ZEIT ENTSTAND DIE IDEE UNSER DORFZENTRUM AN SOMMERABENDEN MIT MEHR LEBEN ZU FÜLLEN. DER NACHTBAZAR IST OFFEN FÜR JEDEN UND WIR HOFFEN AUF BELEBTE ABENDE MIT DIR!

INFOS

TERMINE: 03.08., 31.08., 13.09., 04.10. - JEWEILS VON 18 - 22 UHR

STANDGEBÜHR: € 10 PRO LAUFMETER ABER MAX € 30,- PRO STAND UND ABEND.

ANMELDUNG: ÜBER WWW.SEEVENT.AT ODER TELEFONISCH: 0664 253 9735.

NACHT BAZAR

INFO UND ANMELDUNG AUF WWW.SEEVENT.AT



STOABEATZ 2018

Wild und warm, heftig und dann wieder ganz entspannt und am Ende ein ganz großes Lächeln auf den Lippen der vielen BesucherInnen, der musikalischen Acts und allen HelferInnen. So kann man den fünften Geburtstag von STOABEATZ – Das Festival am See in Walchsee zusammenfassen.

Mussten Festivalfreunde, die teilweise eine Anreise aus London, Kiel, Florenz oder Dijon in Kauf nahmen, bei ihrer Anreise noch Schutz vor einem heftigen Regenschauer, Wind und Hagel suchen, entspannte sich die Lage bald. Tagsüber säumten Hunderte die Liegestuhl- und Hängematten-Lounge am Walchseer Südufer oder stachen mit Stand-Up-Paddle-Boards in See. Der Sparkassen STOABEATZ-hike war ebenso gut besucht wie die morgendlichen Yoga Sessions powered by SUPER.NATURAL. Der regional-kulinarische Genuss kam auch nicht zu kurz. Das Gaumenwerk der Bio-Metzgerei Juffinger zauberte etwa traumhafte Kasspatzl und herrliche

Pulled-Pork-Burger auf den Teller und Tobi's GrillART half mit seinem Bio-Frühstück dabei, den ein oder anderen Kater niederzuringen. Der Havana Club-Van war beliebter Anlaufpunkt um relaxed mit einem Mojito in den Abend zu rutschen.

Den Bands merkte man die gute Laune, ob der traumhaften Kulisse und der freundlich-friedlichen Atmosphäre, auch auf der Bühne an. Unplugged Sessions mitten im Publikum von den DONOTS und von TRAILS waren die Folge und sorgten für intime Gänsehautmomente. In Erinnerung bleiben sicherlich die kollektiven Tanzattacken zu den Klängen von MATAKUSTIX und ERWIN & EDWIN oder das Gewitter-Konzert von FABER. Wer danach noch nicht genug hatte konnte gleich zweimal bei der Silent Disco abshaken. Abseits der Music Area wurden in der Camping Area Bekannt- und Freundschaften geschmiedet, wobei besonders der rücksichtsvolle Umgang miteinander und

auch die vorbildliche Mülltrennung erwähnt werden müssen. Klingt etwas spießig – war aber eine wirklich tolle Sache!

Was bleibt sind viele schöne Momente, die wir alle an diesen drei Tagen am See erleben durften und die Hoffnung, dass wir uns vom 30.05. – 01.06.2019 am Walchseer Südufer im Tiroler Kaiserwinkl wiedersehen.

Danke an: *Sparkasse Kufstein, Kronbichler Bau, Spar-Supermarkt Planer, Hotel Restaurant Wildauerhof, Tourismusverband Kaiserwinkl, Gemeinde Walchsee, Karl20 Wassersportzentrum Walchsee, Terrassencamping Süd-See, Brauunion, Red Bull, Havana Club, Monitorwerbung, Recon, Hotel Das Walchsee, Hotel Bellevue, Familie Hauser, den Kindergarten Walchsee für die vielen bunten Enten, an alle Nachbarn und Anrainer und die vielen Helfer!*





SEITENBLICKE

Text und Fotos: Bernhard Geisler / Sevent



LaBrassBanda im Egaschtfestzelt

Bereits zum zweiten Mal in Folge lud die Vollgas-Blasmusikformation aus dem Chiemgau zum Bierzeltfestival am Pfingstsonntag ein und Hunderte folgten ihrem Ruf.

Mit dabei hatten Stefan Dettl und Co heuer die junge Truppe VöcklaBlech und den von Django3000 bekannten Michael Fenzl, der mit seiner neuen

Gruppe FENZL das Zeltdach ordentlich zum Flattern brachte.

Die Bundesmusikkapelle Walchsee und Klaus Vetter versorgten die vielen Besucher, die teils auch mit Bussen den Weg in den Kaiserwinkl fanden und hier übernachteten, hervorragend.

Mit Unterstützung der Volksbank Tirol, der Brauunion und dem TVB Kaiserwinkl, der das Festzelt zur Verfügung stellte, konnte auch heuer das Dorf schon vor dem eigentlichen Highlight – dem Egaschtfest – gefüllt werden und vielleicht gelingt das auch im nächsten Jahr.



Miriam, Berni und Dani in bester Laune



Moni und Maria genossen den Abend



Nachtbazar

SEITENBLICKE

Fotos: Christiane Ederegger



Alexandra, Amanda, Magdalena und Sarah gefiel das Strawanzn



Theresa, Julia und Magdalena



Hannes und Verica



„Schaffnerlos“ sorgten für gute Stimmung



„Otn Trude“ hatte einiges anzubieten



Tonos Standl



Anita und Rosi mit Kindern



Christine, Gitti und Petra beim Flanieren



Unsere Landjugend beim „Tratsch“

Wittlinger feierte 50-jährige Erfolgsgeschichte

Das Team von Wittlinger in Walchsee blickt auf eine 50-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Zum Jubiläum veranstaltete das traditionsreiche Unternehmen einen Festabend mit 300 Gästen und einen Tag der offenen Tür im Zeichen der Gesundheit.

Seit 50 Jahren vereint das renommierte Team von Wittlinger in Walchsee Therapie, Reha und Ausbildung unter einem Dach und bietet eine Vielzahl von Behandlungen aus dem Bereich der Massagen und der Physiotherapie an.

Das erste Kapitel der Erfolgsgeschichte schrieben Günther und Professor Hildegard Wittlinger, die zusammen mit Dr. Emil Vodder, dem Erfinder der manuellen Lymphdrainage, die äußerst wirksame Therapiemöglichkeit erstmalig nach Österreich brachten.

„Bis heute bewahren wir die Originalität dieser einzigartigen Behandlung. In Kombination mit innovativen Anwendungen bieten wir ein umfassendes Therapie- und Reha-Angebot“, so Geschäftsführer Dieter Wittlinger.

Zum Jubiläumsauftakt fand am Freitag, den 22. Juni 2018 ein Festakt mit 300 Gästen statt. In einem großen Zelt im Garten der Gesundheitseinrich-



tung wurden die Besucher kulinarisch und musikalisch verwöhnt. Während Markus Lindner für die passenden Töne sorgte, kreierte Showbarkeeper Andi Mayrhofer Cocktails an der Bar. Ein besonderes Highlight war mit Sicherheit die Rede von Dieter Wittlinger, der die Meilensteine der Wittlinger-Geschichte präsentierte. Zur Unterstützung holte er sich seine Mutter, Frau Professor Hildegard Wittlinger, auf die Bühne, die für ihren jahrelangen Einsatz mit einer

Standing Ovation überrascht wurde.

Einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg leisten auch die Mitarbeiter von Wittlinger. Viele von ihnen sind seit Jahrzehnten im Unternehmen tätig und wurden im Rahmen des Festaktes für ihre langjährige Zugehörigkeit geehrt.

Gesundheitstag für die ganze Familie

Am Samstag, den 23. Juni 2018, ging es weiter mit einem Gesundheitstag für die ganze Familie. Von 10 bis 18 Uhr erwartete die Besucher ein facettenreiches Programm im Zeichen der Gesundheit. Die Gäste bekamen die Chance, tiefe Einblicke in die Therapiarbeit von Wittlinger zu ergattern. Neben Experten-Vorträgen gab es verschiedene Stationen, bei denen unterschiedliche Massagetechniken und physiotherapeutische Anwendungen ausprobiert werden konnten.



Spaß hatten auch die Kids, die sich beim Werken, Malen, Töpfern und Klettern austobten. Für den Hunger zwischendurch servierte Tobis GrillArt aus Walchsee diverse Köstlichkeiten vom Grill.

Therapie, Reha & Ausbildung

In der Lymphödemklinik Wittlinger greifen die Therapeuten und Masseure auf jahrzehntelange Er-

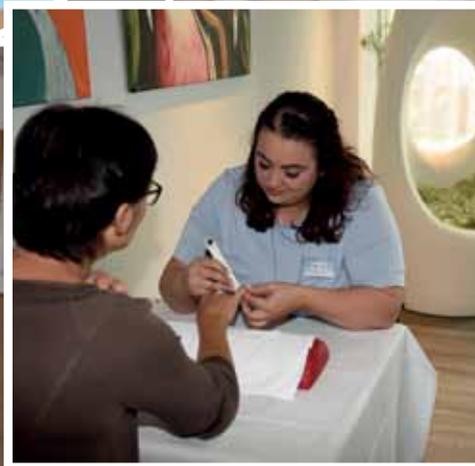
fahrung zurück und bieten mit individuell auf die Diagnose der Patienten angepassten Heilverfahren die bestmögliche Behandlung für jegliche Ödemart.

Mit der manuellen Lymphdrainage nach Dr. Vodder setzt man auf eine weltweit renommierte Original-Technik, die in Walchsee mitentwickelt wurde. Neben den Bereichen Therapie und Reha liegt ein

Schwerpunkt in der Ausbildung.

Die Dr. Vodder Akademie der Wittlinger Gruppe zählt zu den führenden Aus-, Fort- und Weiterbildungseinrichtungen für Masseure, Physiotherapeuten und Ärzte in Österreich. Mehr als 30.000 Menschen haben bereits ihre Fähigkeiten am Institut erlernt und ausgebaut.

Eindrücke vom gut besuchten Gesundheitstag





Jubiläumsfest - 70 Jahre LJ Walchsee



Nach vielen schweißtreibenden Tagen des Aufbaus war es am Sonntag, den 22.07 endlich soweit. Wir, die Landjugend Walchsee, feierten mit zahlreichen Gästen unser 70-jähriges Jubiläum.

Bereits um 10 Uhr starteten wir mit unserem Festgottesdienst. Anschließend veranstalteten wir den Festumzug von der Kirche zur Tennishalle.

Ein großes Danke gilt an dieser Stelle nochmals den zahlreichen Umzugsteilnehmern mit ihren Festwägen und den Walchseer Vereinen für die



Ansprachen hielten: Bgm. Dieter Wittlinger, BH Dr. Christoph Platzgummer, LA Bgm. Alois Margreiter



LA Georg Kaltschmid und Landwirtschaftskammer-Präsident Josef Hechenberger



Obfrau Bettina und Obmann Hannes bedankten sich beim Bezirk für die Ehrentafel

Text: Anita Weißbacher; Fotos: Richi Mayr



Festumzug mit Tribüne der Ehrengäste

zahlreiche Unterstützung und die vielen Zuschauer, die sich trotz des schlechten Wetters nicht abschrecken ließen.

Angekommen bei der Tennishalle nahmen wir dann sofort den Festbetrieb auf. Dank vieler fleißiger Helfer konnten wir die Gäste rasch bedienen. Unterhalten wurden unsere Gäste von den „Tiroler Kracher“. Weiters boten

wir Attraktionen wie eine Hüpfburg und Bullenreiten an, bei dem auch unser jährlicher Gebietscup der Landjugend stattfand.

Besonders gefreut hat uns, dass wir Johann Fischbacher und Thomas Salvenmoser, die uns immer tatkräftig unterstützen, ehren durften.

Viele Besucher feierten gemeinsam mit uns noch tief in die Nacht hinein. Es war wirklich eine gelungene Veranstaltung.

Ein riesiges Dankeschön nochmals an alle unsere Helfer und Sponsoren, ohne die ein solches Fest nicht möglich gewesen wäre.

Landjugend Walchsee



Bgm. Dieter Wittlinger und Bgm. Georg Ritzer verstehen sich



Maria und Steffi mit Nachwuchs



Beim Fingerhakln war's lustig



Maria und Anita beim „Prosten“



Werner und Silvia



Gitti und Isabella



Die Barmädels Verena, Miriam und Lisa



Elena, Carina und Natalie



Text: Katrin Fuchs; Fotos: Richi Mayr

Feuerwehrfest 2018

Am Samstag, dem 7. Juli 2018 fand das Fest der Freiwilligen Feuerwehr Walchsee statt.

Bei traumhaften Wetter wurde um 14:00 Uhr mit dem Kindernachmittag sowie Kaffee und Kuchen gestartet. Für die kleinen Gäste gab es natürlich wieder ein sehr tolles Unterhaltungsprogramm. Neben der Hüpfburg, die die Form eines Feuerwehrfahrzeuges

hat, freuten sich die kleinen über Kinderschminken, Kistenkraxeln, Zuckerwatte, uvm. Am Abend sorgten die „Tiroler Kracher“ für Unterhaltung und die zahlreichen Besucher trugen natürlich auch zur guten und fröhlichen Feststimmung bei.

wehr Walchsee bedankt sich bei allen Mitgliedern und Helfern, bei den Sponsoren, bei allen die einen Kuchen spendiert haben, bei den Anrainern für ihr Verständnis sowie bei allen, die dazu beigetragen haben, dass dieses Fest wieder reibungslos abgewickelt werden konnte.

Herzlichen Dank dafür!

Die Feuer-



Barbara und Andrea an der Kaffeebar



Die fleißigen Jung's der Feuerwehr haben sich eine Pause verdient

Die Stimmung war prächtig





Bei der Schilfmahd in der Schwemm

Foto: Dr. Karl Kaser



Landbriefträgerin Maria Troger

Foto: Dr. Karl Kaser



Sepp Weigl

Foto: Dr. Karl Kaser



Besser breit aufgestellt!

Seien Sie dabei – mit einer stabilen Anlagestrategie für Ihr Geld

Denn auch bei niedrigen Zinsen gibt es Anlagemöglichkeiten, die Stabilität mit Renditeaussichten verbinden. Setzen Sie deshalb auf eine gut durchdachte und breit aufgestellte Vermögensstruktur aus mehreren Anlageklassen, -formen und -märkten.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Ihrer Volksbank Tirol AG oder unter www.volksbank.tirol



Die vorliegende Marketingmitteilung dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Inhalte stellen weder ein Angebot bzw. eine Einladung zur Stellung eines Anbots zum Kauf/Verkauf von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Kauf/Verkauf oder eine sonstige vermögensbezogene, rechtliche oder steuerliche Beratung dar und dienen überdies nicht als Ersatz für eine umfassende Risikoauflärung bzw. individuelle, fachgerechte Beratung. Sie stammen überdies aus Quellen, die wir als zuverlässig einstufen, für die wir jedoch keinerlei Gewähr übernehmen. Die hier dargestellten Informationen wurden mit größter Sorgfalt recherchiert. Union Investment Austria GmbH und die Volksbank Tirol AG übernehmen keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Genauigkeit der Angaben und Inhalte. Druckfehler vorbehalten. Die Verkaufsunterlagen zu den Fonds (Verkaufsprospekt, Anlagebedingungen, aktuelle Jahres- und Halbjahresberichte und wesentliche Anlegerinformationen) finden Sie in deutscher Sprache auf www.union-investment.at. Werbung | Stand: 27. April 2018.

Volksbank Tirol AG, Filiale Walchsee
Ingrid Schermer, Kundenberaterin
Tel. 050 566-8413
www.volksbank.tirol

Die **Anlage-Bank** für Tirol.



In der Knollküche, Maria Einwaller, Johann Hager

Foto: Dr. Karl Kaser

WALCHSEER ERNTEDANK- UND PFARRFEST

Sonntag, 9. September **2018**
beim Musikpavillon Walchsee

9:45 Uhr Einzug mit den Vereinen vom Fischerwirt
10:00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche
Anschließend Konzert der Bundesmusikkapelle Walchsee

Nachmittags unterhält Sie der



**KINDER
PROGRAMM**
Bastelecke &
Hüpfburg

Ebbser Kaiserklang

Weißbierbar
von unseren
Bäuerinnen
Kiachl
Kaspressknödel
Kuchen & Kaffee
und mehr!

Das Fest findet nur bei trockener Witterung statt!

Der Reinerlös wird für karitative Zwecke sowie
für den Erhalt unserer Pfarrkirche verwendet.

Auf Euer Kommen freuen sich:

Pfarrer GR Mag. Hans Kurz, der Pfarrkirchen - und Pfarrgemeinderat sowie alle freiwilligen Helfer!

Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte:

Dr. Reinhart Kurz
6344 Walchsee, Hausbergstraße 23
Tel. +43 5374 5232

Dr. Martin Fahringer
6345 Kössen, Hüttfeldstraße 49
Tel. +43 5375 2456

Dr. Ulrike Forst
6345 Kössen, Dorf 38
Tel. +43 5375 6421

18. und 19. August 2018

Dr. Martin Fahringer

25. und 26. August 2018

Dr. Reinhart Kurz

01. und 02. September 2018

Dr. Martin Fahringer

08. und 09. September 2018

Dr. Ulrike Forst

15. und 16. September 2018

Dr. Reinhart Kurz

22. und 23. September 2018

Dr. Martin Fahringer

29. und 30. September 2018

Dr. Ulrike Forst

06. und 07. Oktober 2018

Dr. Reinhart Kurz

13. und 14. Oktober 2018

Dr. Martin Fahringer

20. und 21. Oktober 2018

Dr. Ulrike Forst

26., 27. und 28. Oktober 2018

Dr. Reinhart Kurz

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Walchsee

Für den Inhalt der Texte sind die jeweiligen Vereine bzw. die angeführten Personen verantwortlich! Alle Angaben ohne Gewähr! Satz- und Druckfehler vorbehalten!

Redaktion: Bgm. Dieter Wittlinger, Elisabeth Baumgartner,
Gemeinde Walchsee

Satz und Design: Elisabeth Baumgartner, meldeamt@walchsee.tirol.gv.at

Druck: Firma Aschenbrenner, 6330 Kufstein, Untere Sparchen 50

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier!

Kurzfristige Änderungen können nicht berücksichtigt werden! Alle Angaben sind ohne Gewähr! Weitere Informationen sowie u.a. Wochenend-Öffnungszeiten von Apotheken finden Sie unter www.aektirol.at